

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow, Krackow, Löcknitz,
Nadrensee, Stadt Penkun, Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow
und dem Zweckverband Gewerbegebiet „Klar-See“

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 18

20. Juni 2023

Nr. 06



Amtsfeuerwehrtag in Glasow

WIR ZIEHEN UM!

**Ab dem 1. Juli 2023
finden Sie uns in unserem
Büro in Milow (Uckerland).**

*Wir sind auch weiterhin
für Sie da!*



Schibri-Verlag

Dorfstraße 59 • 17337 Milow

Telefon 039753/22757 • E-Mail info@schibri.de

www.schibri.de



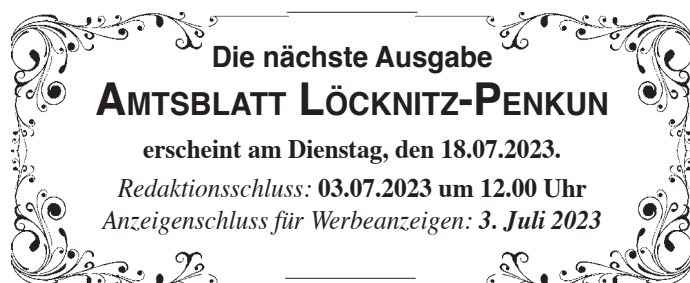
INHALTSVERZEICHNIS

Amtliches

- Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun	4	- Kreispräventionstage im Amt Löcknitz-Penkun	22/23
- Bekanntmachung der frühzeitigen öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4 „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Bergholz“ der Gemeinde Bergholz	5	- „Vor dir eine Tür“ – Ök. Kirchentag Vorpommern	24
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Grambow	6	- Der Heimat- und Burgverein Löcknitz e. V. präsentiert	24
- Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Krackow	7	- Wenn ein Abenteuer mit einem Buffet beginnt ...	25
- Satzung der Gemeinde Krackow über die Erhebung einer Hundesteuer	7	- Der 17. Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun fand am 13.05.2023 in der Gemeinde Glasow statt	26
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Grünz	10	- CANTEMUS – „Wir singen“	26
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Neuhof	11	- Großer Besucheransturm bei Tanzaufführung „Das Fest“	27
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Friedefeld	12	- Europa im Alltag – Interessieren und Verstehen, Entdecken und teilnehmen	28
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Sommersdorf	13	- Die bunte Welt des Tanzes	29
- Bekanntmachung der Stadt Penkun – Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Wollin	14	- 1. Renn-Rad-Kennenlerntour	30
- Abfuhrtermine – Juli 2023	14	- Vorpommern-Greifswalds Schulen wetteifern beim kreislichen Sportabzeichenwettbewerb	30

Sonstiges

- Freier Wohnraum in 17322 Blankensee	14
- Wir gratulieren den Jubilaren im Juli	15
- Die Adelsfamilie Colonna von Fels	16
- Dorffest in Nadrensee	20
- Mit kleinen und großen Sprüngen	20
- Parkkapelle Battinsthal	20
- 111 Jahre SV Preußen Bergholz	21
- Termine Gottesdienste	21
- CariMobil – Beratung auf Rädern	21



Liebe Bürgerinnen und Bürger,

wir möchten darauf hinweisen, dass wir **Beiträge für unser Amtsblatt ab sofort nur noch in digitaler Form annehmen!** Sie haben die Möglichkeit, Ihre Beiträge per E-Mail (amtsblatt@amt-lp.de) an uns zu senden.

Amt Löcknitz-Penkun

IMPRESSUM

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Herausgeber:

Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amtsblatt@amt-lp.de

Bezugsmöglichkeiten:

- Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz, Tel.: 039754/50-0
- Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.), Tel.: 039753/22757

Bezugsbedingungen:

- Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben (Auflage: 5.300 Exemplare) und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.
- Abonnenten erhalten das Amtsblatt gegen Erstattung der Portokosten
- Ein kostenloser Download des Amtsblattes ist über das Amt Löcknitz-Penkun unter www.loecknitz-online.de möglich.

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Futh, Tel.: 039754/50128

Für unverlangt eingesandte Manuskripte besteht keine Verpflichtung der Veröffentlichung. Der Herausgeber und die Redaktion behalten sich vor, Beiträge zu kürzen und redaktionell zu bearbeiten. Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge liegt bei den Autoren.

Herstellungsleitung:

V. i. S. d. P.: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Postanschrift: Schibri-Verlag, Am Markt 22, 17335 Strasburg (Um.)
 Redaktion: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
 Anzeigen: gewerbl.: Nicole Helms, E-Mail: helms@schibri.de
 privat: Martina Goth, E-Mail: goth@schibri.de
 Tel.: 039753/22757

Für den Inhalt von Anzeigen und gelieferte Druckdaten sind alleinig die Inserenten verantwortlich. Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Einige Bilder und/oder Fotos in dieser Ausgabe sind das urheberrechtlich geschützte Eigentum von 123RF Limited, Fotolia oder autorisierten Lieferanten, die gemäß der Lizenzbedingungen genutzt werden. Diese Bilder und/oder Fotos dürfen nicht ohne Erlaubnis von 123RF Limited oder Fotolia kopiert oder heruntergeladen werden.

Druck/Endverarbeitung:

LINUS WITTICH Medien KG, Rübeler Straße 9, 17209 Sietow

© Schibri-Verlag

Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt. Die Vervielfältigung (auch Auszüge) bedarf der schriftlichen Genehmigung des Verlages.

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang–

Telefonverzeichnis Amt Löcknitz-Penkun

Name	Aufgabe	Telefonnummer	Zimmer
Leitender Verwaltungsbeamter			
Herr D. Futh	Leitender Verwaltungsbeamter	039754/50-126	28
Frau F. Bose	Sekretariat, Amtsblatt, Datenschutz	039754/50-128	28
Frau S. Juhl	Lohn/Gehalt	039754/50-127	29
Frau K. Benning	Personal, Lehrausbildung, Wahlen, Bundesfreiwilligendienst	039754/50-139	20
Frau K. Ramscheck	Poststelle, Zentrale, Archiv	039754-500	10
Haupt- und Ordnungsamt			
Frau A. Timm	Leiterin Haupt- und Ordnungsamt	039754/50-113	13
Frau J. Weiß	Ordnung u. Sicherheit/Stellv. OAL/Kultur	039754/50-114	19
Herr E. Schinke	Ordnung u. Sicherheit, ruhender Verkehr	039754/50-205	19
Frau H. Schmidt	Einwohnermeldeamt	039754/50-107	17
Herr G. Carnitz	Einwohnermeldeamt	039754/50-117	17
Frau T. Lüdtker	Standesamt	039754/50-118	18
Frau P. Schröder-Sanow	Friedhofswesen/Abfallwirtschaft/Feuerwehr	039754/50-204	12
Frau S. Radant	Kindertagesstätten/Schulen	039754/50-111	12
Frau E. Köhler	Wohngeld/Rundfunkgebührenbefreiung	039754/50-201	16
Frau B. Ziesemer	Gewerbe	039754/50-109	11
Kämmerei			
Frau K. Rambow	Leiterin Kämmerei	039754/50-125	30
Frau J. Melech	Mitarbeiterin Planung, Stellv. Kämmerin	039754/50-131	31
Frau I. Albrecht	Kassenleiterin	039754/50-134	34
Frau V. Liskow	Mitarbeiterin Kasse	039754/50-136	34
Frau J. Neumann	Vollstreckung	039754-50-137	33
Herr N. Goroncy	Steuern	039754/50-119	36
Frau S. Sadurska	Steuern	039754/50-144	36
Frau A. Wendtland	Bilanzbuchhaltung	039754/50-133	35
Herr B. Lewerenz	Systemadministration	039754/50-141	38
Frau V. Röwer	Anlagenbuchhaltung	039754/50-135	14
Frau A. Mülling	Bilanzbuchhaltung	039754/50-130	35
Frau L. Swierczek	Finanzbuchhaltung	039754/50-206	14
Bauamt			
Herr K. Stahl	Leiter Bauamt	039754/50-156	24
Frau G. Scherzandt	Wirtschaftsförderung, stellv. Bauamtsleiterin	039754/50-155	21
Frau V. Schulz	Bauverwaltung, Beitragserhebung, Bauanträge, Zweckverband	039754/50-150	22
Frau D. Wagner	Bauleitplanung, Wahlen	039754/50-138	26
Frau N. Spiegel	Liegenschaften, Pachtverträge, Hausnummernvergabe	039754/50-120	26
Herr P. Kühl	Gebäudemanagement, Wohnungen, Versicherungen	039754/50-121	25
Frau D. Straßburg	Mitarbeiterin Bauamt, Breitbandausbau	039754/50-154	23
Herr J. Mißling	Vergabestelle	039754/50-152	22

Öffnungszeiten

Mo. 09:00–12:00 Uhr u. 13:00–15:30 Uhr
 Di. 09:00–12:00 Uhr u. 13:00–18:00 Uhr
 Mi. geschlossen
 Do. geschlossen
 Fr. 09:00–12:00 Uhr

Öffnungszeiten Einwohnermeldeamt (Melde-, Pass-, Ausweis- und Fischereiwesen)

Mo. 09:00–12:00 Uhr, 13:00–15:30 Uhr, **nur mit Termin**
 Di. 09:00–12:00 Uhr, 13:00–18:00 Uhr, **ohne Termin**
 Mi. geschlossen
 Do. geschlossen
 Fr. 09:00 Uhr–12:00 Uhr, **nur mit Termin**

Amt Löcknitz-Penkun

Fax: 039754/50-200

www.amt-loecknitz-penkun.de

E-Mail: amt@amt-lp.de

Terminbuchung unter www.amt-loecknitz-penkun.de

Gemeinde Bergholz

Bekanntmachung der frühzeitigen öffentlichen Auslegung gem. § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Vorhabenbezogener Bebauungsplan Nr. 4 „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Bergholz“ der Gemeinde Bergholz

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Bergholz hat in ihrer Sitzung am 27.04.2022 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Bergholz“ beschlossen. Der Beschluss wurde am 26.07.2022 ortsüblich im Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun Nr. 07-08/2022 bekannt gemacht sowie auf der Internetseite des Amtes Löcknitz-Penkun und auf dem Bauleitplanserver M-V veröffentlicht.

Die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange (gemäß § 4 Abs. 1 BauGB) und die Abstimmung mit den Nachbargemeinden (gemäß § 2 Abs. 2 BauGB) wird gleichzeitig mit der öffentlichen Auslegung durchgeführt.

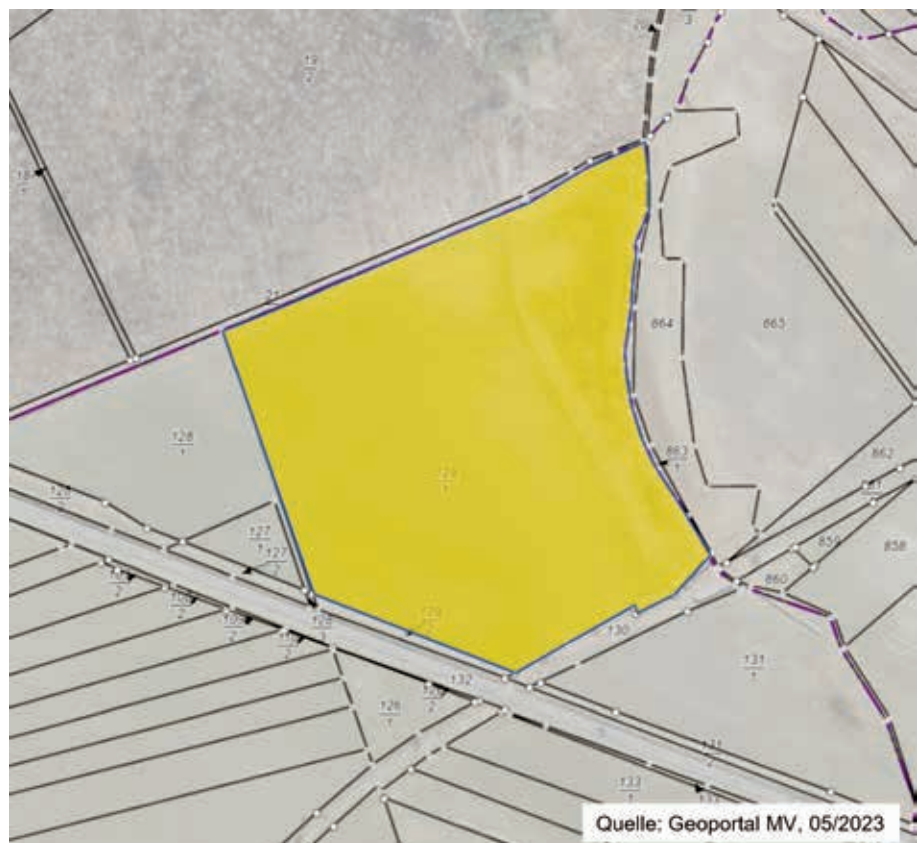
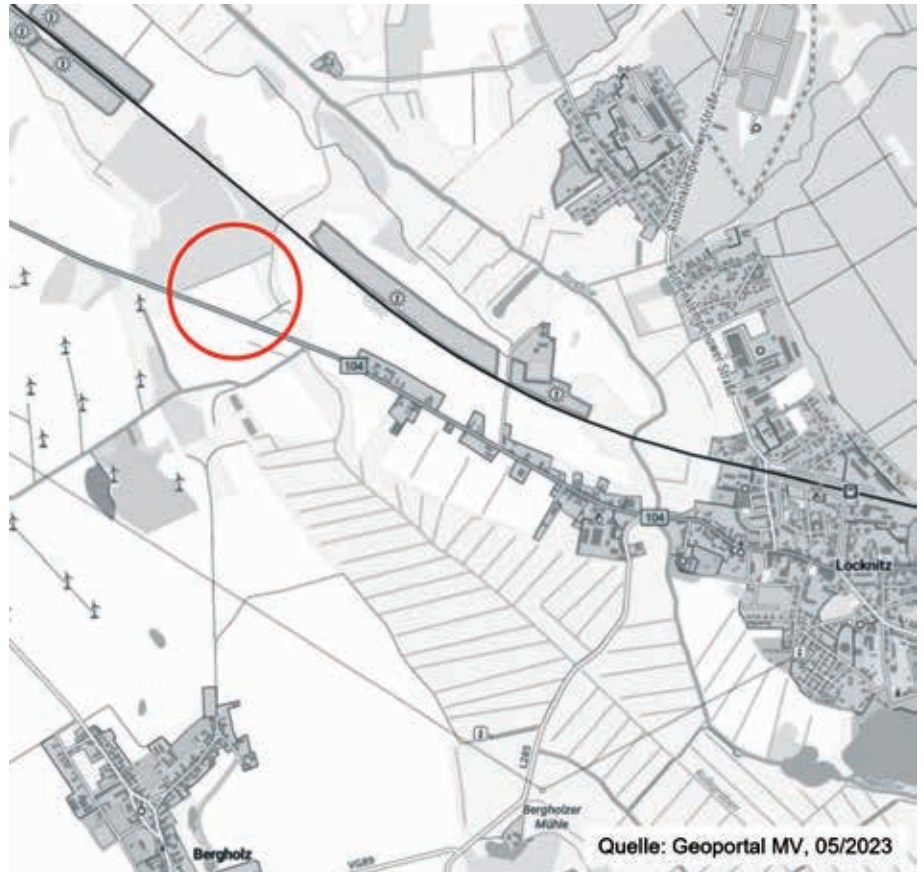
Die Erstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes wird im zweistufigen Verfahren mit Umweltbericht durchgeführt.

Das Plangebiet befindet sich auf derzeit genutzten Ackerflächen, die eine wirtschaftliche landwirtschaftliche Nutzung nur bedingt zulassen. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst auf einer Fläche von 55.014 m² das Flurstück 129/1 in der Flur 1 in der Gemarkung Bergholz. Er ist in der Abbildung dargestellt.

Planungsziel ist die planungsrechtliche Vorbereitung der Bebauung der betreffenden Fläche mit einer Photovoltaik-Freiflächenanlage und den dafür notwendigen Nebenanlagen, Erschließungsflächen und möglicher Speichersysteme. Mit der beschlossenen Bebauungsplanung gewährleistet die Gemeinde eine vor allem geordnete und nachhaltige energie- und klimapolitische Entwicklung im Gemeindegebiet und trägt damit dazu bei, eine menschenwürdige Umwelt zu sichern und die natürlichen Lebensgrundlagen zu schützen und fortzuentwickeln. Die Sicherung einer geordneten städtebaulichen Entwicklung ist somit gewährleistet.

Die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erfolgt in einem Normalverfahren (zweistufiges Verfahren) mit einer Umweltprüfung in einem Umweltbericht. Durch eine artenschutzrechtliche Potentialanalyse werden die Belange des Artenschutzes berücksichtigt.

Nach Erstellen des Vorentwurfes erfolgt die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung



gem. § 3 Abs. 1 BauGB sowie die frühzeitige Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange gem. § 4 Abs. 1 BauGB.

Planungsziel der Gemeinde ist die Schaffung der planungsrechtlichen Bedingungen für die Nutzung von Photovoltaik zur Energieerzeugung und Einspeisung in das öffentliche Netz. Erforderliche Ausgleichsmaßnahmen sowie die dafür notwendigen Flächen werden festgesetzt. Im Zuge des Bauleitplanverfahrens ist zu klären, inwieweit Einwirkungen auf die Schutzgüter bestehen.

Begrenzt wird der räumliche Geltungsbereich wie folgt:

im Norden: Waldflächen

im Süden: Bundesstraße B 104 und ein unbefestigter Wirtschaftsweg

im Osten: landwirtschaftliche Nutzflächen

im Westen: landwirtschaftliche Nutzflächen

Das Plangebiet umfasst das auf Seite 5 dargestellte Gebiet.

Der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Buchholz“, bestehend aus dem Plan, der Begründung und dem Umweltbericht mit Bestands- und Konfliktplan liegt in der Zeit **vom 28.06.2023 bis einschließlich 28.07.2023** im Amt Löcknitz-Penkun Zimmer 26, Chausseestraße 30 in 17321 Löcknitz, zu folgenden Dienstzeiten:

montags: 8:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–15:30 Uhr

dienstags: 8:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–18:00 Uhr

mittwochs: 8:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–15:00 Uhr

donnerstags: 8:00 Uhr–12:00 Uhr und 13:00 Uhr–15:00 Uhr

freitags: 8:00 Uhr–12:00 Uhr

oder nach Vereinbarung zur Einsichtnahme öffentlich aus.

Gleichzeitig kann der Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Buchholz“ über die Internetseite des Amtes Löcknitz-Penkun über folgenden Link eingesehen werden: www.amt-loecknitz-penkun.de/alp/bekanntmachung/Bergholz.php.

Während dieser Auslegungsfrist können von jedermann Anregungen zum Vorentwurf des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes Nr. 4 „Freiflächenphotovoltaikanlage nördlich von Buchholz“ schriftlich oder während der Dienststunden zur Niederschrift vorgebracht werden. Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den vorhabenbezogenen Bebauungsplan unberücksichtigt bleiben.

Die Behörden und sonstige Träger öffentlicher Belange und Nachbargemeinden werden von der Auslegung unterrichtet.

Bergholz, den 01.06.2023



Kersten
Bürgermeister



Gemeinde Grambow

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Grambow

Aufgrund des § 5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert am 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2021 (GVOBl. M-V S. 1162) wird nach Beschlussfassung der Gemeinde Grambow vom 23.05.2023 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erlassen:

Artikel 1

In § 4 Absatz 3 werden folgende Änderungen vorgenommen:

- 3) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die steuerpflichtige Wohnung aufgegeben wird. Wird die Frist gemäß § 7 Absatz 1 dieser Satzung versäumt, endet die Steuerpflicht mit dem Ablauf des Monats, in dem die entsprechende Mitteilung bei der Gemeinde Grambow eingegangen ist.

Artikel 2

In § 5 Absatz 3 werden folgende Änderungen vorgenommen:

- 3) Die maßgebliche Wohnfläche ist nach dem § 42 der Zweiten Berechnungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2178), zuletzt

geändert durch Artikel 78 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2614), zu ermitteln.

Artikel 3

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Grambow, den 24.05.2023



Mirko Ehmke
Bürgermeister



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M-V enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift oder der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Gemeinde Krackow

Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer in der Gemeinde Krackow

Aufgrund des §5 der Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Juli 2011 (GVOBl. M-V 2011, S. 777), zuletzt geändert am 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) und der §§ 1 bis 3 und 17 des Kommunalabgabengesetzes Mecklenburg-Vorpommern (KAG M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 12.04.2005 (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2021 (GVOBl. M-V S. 1162) wird nach Beschlussfassung der Gemeinde Krackow vom 16.05.2023 folgende Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung einer Zweitwohnungssteuer erlassen:

Artikel 1

In § 4 Absatz 3 werden folgende Änderungen vorgenommen:

- 3) Die Steuerpflicht endet mit Ablauf des Kalendermonats, in dem die steuerpflichtige Wohnung aufgegeben wird. Wird die Frist gemäß § 7 Absatz 1 dieser Satzung versäumt, endet die Steuerpflicht mit dem Ablauf des Monats, in dem die entsprechende Mitteilung bei der Gemeinde Krackow eingegangen ist.

Artikel 2

In § 5 Absatz 3 werden folgende Änderungen vorgenommen:

- 3) Die maßgebliche Wohnfläche ist nach dem § 42 der Zweiten Berechnungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. Oktober 1990 (BGBl. I S. 2178), zuletzt geändert durch Artikel 78 Absatz 2 des Gesetzes vom 23. November 2007 (BGBl. I S. 2614), zu ermitteln.

Artikel 3

In § 6 werden folgende Änderungen vorgenommen:

Die Steuer beträgt im Kalenderjahr 12,5% der Bemessungsgrundlage.

Artikel 4

Die Erste Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung der Zweitwohnungssteuer tritt am 1. Januar 2024 in Kraft.

Krackow, den 17.05.2023



Gerd Sauder
Bürgermeister



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M-V enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift oder der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Satzung der Gemeinde Krackow über die Erhebung einer Hundesteuer

Auf der Grundlage des §5 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V) in der Fassung der Bekanntmachung vom 13.07.2011 (GVOBl. M-V S. 777), zuletzt geändert am 23. Juli 2019 (GVOBl. M-V S. 467) und des Kommunalabgabengesetzes (KAG M-V) des Landes Mecklenburg-Vorpommern in der seit dem 12.04.2005 geltenden Fassung (GVOBl. M-V S. 146), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 13. Juli 2021 (GVOBl. M-V S. 1162) wird nach Beschlussfassung in der Gemeinde Krackow vom 16.05.2023 folgende Satzung erlassen:

§ 1 – Steuergegenstand

Steuergegenstand ist das Halten eines über drei Monate alten Hundes im Gemeindegebiet Krackow.

§ 2 – Steuerschuldner

- (1) Steuerschuldner und Steuerpflichtiger ist der Halter des Hundes.
- (2) Halter eines Hundes ist, wer einen Hund für Zwecke seines Lebensbedarfs oder den seiner Angehörigen (§ 15 AO) in seinen Haushalt aufgenommen hat. Das gilt gleichermaßen

für Wirtschaftsbetriebe, Gesellschaften, Vereine oder Genossenschaften. Ein zugelaufener Hund gilt als aufgenommen, wenn er nicht innerhalb von zwei Wochen bei der Gemeinde gemeldet oder bei einer dieser bestimmten Stelle abgegeben wird.

- (3) Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat oder auf Probe oder zum Anlernen hält, es sei denn, er führt den Nachweis darüber, dass dieser Hund bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland versteuert wird oder von der Steuer befreit ist. Die Steuer tritt unabhängig davon ein, wenn die Pflege, die Verwahrung, die Haltung auf Probe oder zum Anlernen etc. den Zeitraum von zwei Monaten überschreitet. Kann der Halter eines Hundes nicht ermittelt werden, so gilt als Hundehalter, wer den Hund wenigstens zwei Monate gepflegt, untergebracht oder auf Probe oder zum Anlernen gehalten hat.
- (4) Alle in einem Haushalt oder in einem Betrieb aufgenommenen Hunde gelten als von ihren Haltern gemeinsam gehalten.
- (5) Halten mehrere Personen einen oder mehrere Hunde, so sind sie Gesamtschuldner.

§ 3 – Haftung

- (1) Ist der Halter eines Hundes nicht zugleich Eigentümer, so haftet der Eigentümer neben dem Steuerschuldner als Gesamtschuldner.

§ 4 – Entstehung und Ende der Steuerpflicht

- (1) Die Steuerpflicht entsteht am ersten Tag des auf den Beginn der Hundehaltung folgenden Kalendermonats, frühestens jedoch mit Ablauf des Kalendermonats, in dem der Hund drei Monate alt wird. Der Nachweis darüber, dass der Hund noch nicht drei Monate alt ist, obliegt dem Steuerpflichtigen. Im Zweifel gilt der Hund als über drei Monate alt. Beginnt die Hundehaltung bereits mit dem ersten Tage eines Kalendermonats, so beginnt auch die Steuerpflicht an diesem Tag.
- (2) Die Steuerpflicht endet mit dem Ablauf des Kalendermonats, in dem die Hundehaltung aufgegeben oder beendet wird. § 12 Abs. 3 und § 13 Abs. 3 bleiben unberührt.
- (3) Bei Zuzug eines Hundehalters aus einer anderen Gemeinde entsteht die Steuerpflicht mit dem Ersten des auf den Zuzug folgenden Monats. Bei Wegzug eines Hundehalters aus der Gemeinde endet die Steuerpflicht mit Ablauf des Monats, in dem der Wegzug fällt.
- (4) Für das laufende Steuerjahr entsteht die Steuerpflicht nur einmal, wenn an die Stelle des verendeten oder getöteten Hundes, für den die Steuerpflicht bereits besteht, bei demselben Halter ein anderer steuerpflichtiger Hund tritt.
- (5) Wurde das Halten eines Hundes für das Steuerjahr oder für einen Teil des Steuerjahres bereits in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert, so ist die erhobene anteilige Steuer anzurechnen, die für das Steuerjahr nach dieser Satzung zu zahlen ist. Dabei bleiben Mehrbeträge, die durch andere Steuersätze entstehen, außer Betracht. Sie werden nicht erstattet.
- (6) Entsteht oder endet die Steuerpflicht im Laufe des Kalenderjahres, so ist die Steuer auf den der Steuerpflicht entsprechenden Teilbetrag der Jahressteuer festzusetzen und einen Monat nach Bekanntgabe des Steuerbescheides fällig. Endet die Steuerpflicht im Laufe des Jahres und war die Steuer bereits festgesetzt, so ist ein entsprechender Änderungsbescheid zu erlassen.

§ 5 – Erhebungszeitraum, Festsetzung und Fälligkeit der Steuer

- (1) Die Steuer wird als Jahressteuer erhoben. Erhebungszeitraum ist das Kalenderjahr.
- (2) Die Steuerschuld für das Kalenderjahr entsteht am 01.01. für jeden an diesem Tag im Gemeindegebiet gehaltenen über drei Monate alten Hund.
- (3) Die Steuer wird durch einen Bescheid festgesetzt und ist zum 01.07. fällig.

§ 6 – Steuersatz

- (1) Die Steuer beträgt im Kalenderjahr
- | | |
|---------------------------------------|------------|
| a) für den 1. Hund | 20,00 Euro |
| b) für den 2. Hund | 40,00 Euro |
| c) für den 3. und jeden weiteren Hund | 60,00 Euro |
- (2) Hunde, die von der Steuer nach Maßgabe des § 7 befreit sind, werden bei der Berechnung der zur Anwendung des Abs. 1 maßgeblichen Anzahl der Hunde nicht berücksichtigt.
- (3) Hunde, für die eine Ermäßigung nach § 8 gewährt wird, gelten als erste Hunde.

§ 7 – Steuerbefreiung

- (1) Personen, die sich nicht länger als zwei Monate in der Gemeinde aufhalten, sind für die Hunde, die sie bereits bei ihrer Ankunft gehalten haben, dann von der Hundesteuer befreit, wenn sie nachweisen, dass die Hunde in einer anderen Gemeinde der Bundesrepublik Deutschland besteuert werden oder dort von der Steuer befreit sind.
- (2) Steuerbefreiung ist auf Antrag zu gewähren für:
- Diensthunde von Polizei- und Zollbeamten, wenn diese auf Weisung des Dienstherrn in den Haushalt aufgenommen werden, auf Kosten des Dienstherrn angeschafft würden und in dessen Eigentum verbleiben und die Unterhaltskosten im wesentlichen aus öffentlichen Mitteln bestritten werden,
 - Blindenbegleithunde,
 - ausgebildete Hunde, die zum Schutz und zur Hilfe blinder, gehörloser oder sonstiger hilfloser Personen mit einem Behinderungsgrad gehalten werden,
 - Therapiehunde, die für eine tiergeschützte medizinische Behandlung eingesetzt werden.
- (3) Für den in Absatz (2) Punkt a) genannten Fall ist ein entsprechender Nachweis zur Anmeldung vorzulegen.
- (4) Für die in Absatz (2) Punkte b), c), d) genannten Fälle ist ein gültiges ärztliches Zeugnis oder einen schwerbehinderten Ausweis zur Anmeldung vorzulegen.

§ 8 – Steuerermäßigung

- (1) Die Steuer kann auf Antrag des Steuerpflichtigen auf die Hälfte des Steuersatzes nach § 6 Abs. 1 ermäßigt werden für Hunde:
- die zur Bewachung von bewohnten Gebäuden gehalten werden, die von dem nächsten Gebäude mehr als 300m Luftlinie entfernt liegen,
 - die von Forstbediensteten oder Inhabern eines Jagdscheines ausschließlich oder überwiegend zur Ausübung der Jagd oder des Jagd- oder Forstschatzes gehalten werden und für die Hunde, die zur Ausbildung der Jagd gehalten werden, tritt die Steuerermäßigung nur ein, wenn sie die Brauchbarkeitsprüfung nach der Landesverordnung über die Prüfung der Brauchbarkeit von Jagdhunden in Mecklenburg-Vorpommern vom 16.08.2012 (GVOBl. M-V S. 417) mit Erfolg abgelegt haben,
 - die als Melde-, Sanitäts-, Rettungs- oder Schutzhunde verwendet werden und die von anerkannten Sanitäts- oder Zivilschutzeinrichtungen gehalten werden,
 - die zur Bewachung von Herden gehalten werden,
 - die aus Gründen des Tierschutzes vorübergehend in Tierheimen oder ähnlichen Einrichtungen untergebracht worden sind.
- (2) Für die in Absatz (1) Punkte b), c) genannten Fälle ist ein entsprechender Nachweis zur Anmeldung vorzulegen.

§ 9 – Allgemeine Voraussetzungen für Steuervergünstigungen

- (1) Für die Gewährung einer Steuerbefreiung oder Steuerermäßigung nach den §§ 7 oder 8 (Steuervergünstigungen) sind die Verhältnisse zu Beginn des Kalenderjahres, in den Fällen des § 4 Abs. 1 und Abs. 3 diejenigen bei Beginn der Steuerpflicht maßgeblich.
- (2) Die Steuerermäßigung wird nur gewährt, wenn
- der Hund für den angegebenen Verwendungszweck geeignet ist,

- b) der Halter des Hundes in den letzten fünf Jahren nicht rechtskräftig wegen Tierquälerei bestraft worden ist,
 - c) für den Hund geeigneter, den Erfordernissen des Tier-schutzes entsprechender Unterkunftsraum vorhanden ist.
- (2) Anträge auf Gewährung einer Steuervergünstigung sollen bis zum Ablauf eines Monats nach Bekanntgabe des Steuerbescheides gestellt werden.
- (3) In den Fällen einer Steuerermäßigung kann jeder Ermäßigungsgrund nur für jeweils einen Hund des Steuerpflichtigen beansprucht werden.

§ 10 – Züchtersteuer

- (1) Von Hundezüchtern, die mindestens zwei reinrassige Hunde der gleichen Rasse im zuchtfähigen Alter, darunter eine Hündin, zu Zuchtzwecken halten, wird die Steuer für Hunde dieser Rasse in der Form der Züchtersteuer erhoben. § 7 bleibt unberührt.
- (2) Die Züchtersteuer beträgt für jeden Hund, der zu Zuchtzwecken gehalten wird, die Hälfte des Steuersatzes nach § 6 Abs. 1.
- (3) Vor Gewährung der Ermäßigung ist vom Züchter folgender Nachweis vorzulegen:
- a) Es werden ordnungsgemäß Bücher über den Bestand, den Erwerb und die Veräußerung der Hunde geführt,
 - b) Änderungen im Hundebestand werden innerhalb von 14 Kalendertagen der Gemeinde schriftlich angezeigt,
 - c) Im Falle einer Veräußerung wird der Name und die Anschrift des Erwerbers der Gemeinde unverzüglich mitgeteilt,
 - d) Mitgliedsnachweis in einem anerkannten Züchterverband Deutschlands.
- (4) Wird ein oben genannter Nachweis nicht vorgelegt, dann entfällt die Ermäßigung.

§ 11 – Steuerermäßigung für den Handel mit Hunden

Personen, die gewerbsmäßig mit Hunden handeln und dieses Gewerbe bei der zuständigen Behörde gemeldet haben, haben auf Antrag nur die Steuer für zwei Hunde zu entrichten.

§ 12 – Anzeige- und Meldepflichten

- (1) Wer im Gebiet der Gemeinde Krackow einen über drei Monate alten Hund hält, hat diesen innerhalb von 14 Kalendertagen nach dem Beginn des Haltens oder nachdem der Hund das steuerpflichtige Alter erreicht hat bei der Gemeinde Krackow anzuzeigen.
- (2) Ist der Hund von einer ihm gehörenden Hündin geworfen, hat der Halter des Hundes die Pflicht ihn innerhalb von zwei Wochen, nachdem er drei Monate alt geworden ist, schriftlich bei der Gemeinde Krackow anzumelden.
- (3) Endet die Hundehaltung oder entfallen die Voraussetzungen für eine gewährte Steuervergünstigung, so ist dies der Gemeinde Krackow innerhalb von 14 Kalendertagen schriftlich anzuzeigen. Wird diese Frist versäumt, endet die Steuerpflicht mit dem Ablauf des Monats, in dem eine entsprechende Mitteilung bei der Gemeinde Krackow eingegangen ist.
- (4) Wird ein Hund an eine andere Person entgeltlich oder unentgeltlich abgegeben, so sind bei der Abmeldung nach Abs. 2 der Name und die Anschrift dieser Person anzugeben.

§ 13 – Hundesteuermarken

- (1) Für jeden im Gemeindegebiet gehaltenen Hund, dessen Haltung der Gemeinde Krackow angezeigt wurde, wird

eine Hundemarke ausgegeben, die im Eigentum der Gemeinde Krackow bleibt. Im Falle der §§ 10 und 11 erhält der Hundehalter zwei Steuermarken.

- (2) Der Hundehalter hat die von ihm gehaltenen, außerhalb des von ihm bewohnten Hauses oder des umfriedeten Grundbesitzes laufenden anzeigepflichtigen Hunde mit einer gültigen und sichtbar befestigten Hundesteuermarke zu versehen.
- (3) Endet die Hundehaltung, so ist die Steuermarke mit der Anzeige gem. § 12 Abs. 3 an die Gemeinde Krackow zurückzugeben.
- (4) Bei Verlust einer Hundesteuermarke ist dem Halter gegen eine Gebühr von 5,00 Euro eine Ersatzmarke auszuhändigen. Dasselbe gilt für den Ersatz einer unbrauchbar gewordenen Steuermarke; die unbrauchbar gewordene Steuermarke ist zurückzugeben. Wird eine in Verlust geratene Steuermarke wieder aufgefunden, ist sie unverzüglich an die Gemeinde Krackow zurückzugeben.

§ 14 – Steueraufsicht und Prüfungsvorschriften

Hundehalter sind verpflichtet, dem Beauftragten die Gemeinde Krackow auf Nachfrage über die auf dem Grundstück oder im Haushalt gehaltenen Hunde und deren Alter wahrheitsgemäß Auskunft zu erteilen.

§ 15 – Verarbeitung personenbezogener Daten

- (1) Die Gemeinde Krackow ist berechtigt, auf der Grundlage von Angaben der Steuerpflichtigen, eigenen Ermittlungen und von nach Absatz 2 anfallenden Daten ein Verzeichnis der Steuerpflichtigen mit den für die Steuererhebung nach dieser Satzung erforderlichen Daten zu führen und diese Daten zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung zu verwenden und weiterzuverarbeiten.
- (2) Zur Ermittlung der Steuerpflichtigen und zur Festsetzung der Steuer im Rahmen der Veranlagung nach dieser Satzung ist die Verwendung der erforderlichen personenbezogenen Daten, die beim örtlichen Tierschutzverein, beim Ordnungsamt bzw. bei der Polizei vorhanden sind sowie aus Hundesteuerkontrollmitteilungen anderer Gemeinden bekannt geworden, durch die Gemeinde gem. § 28 BDSG zulässig. Die Gemeinde Krackow darf sich diese Daten von den genannten Stellen und Ämtern übermitteln lassen und zum Zwecke der Steuererhebung nach dieser Satzung weiterverarbeiten.

§ 16 – Ordnungswidrigkeiten

- (1) Ordnungswidrig handelt, wer vorsätzlich oder leichtfertig als Hundehalter,
- a) entgegen § 12 Abs. 3 den Wegfall der Voraussetzungen für eine Steuervergünstigung nicht oder nicht rechtzeitig anzeigt,
 - b) entgegen § 12 Abs. 1 und 2 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig anmeldet,
 - c) entgegen § 12 Abs. 3 und 4 einen Hund nicht oder nicht rechtzeitig abmeldet,
 - d) entgegen § 13 Abs. 2 einen Hund außerhalb seiner Wohnung oder seines umfriedeten Grundbesitzes ohne sichtbar befestigte gültige Steuermarke umherlaufen lässt, die Steuermarke auf Verlangen des Beauftragten der Gemeinde Krackow nicht vorzeigt oder dem Hund andere Gegenstände anlegt, die der Steuermarke ähnlich sehen oder
 - e) entgegen § 14 nicht wahrheitsgemäß Auskunft erteilt.
- (2) Zuwiderhandlungen nach Absatz 1 können mit einer Geldbuße bis zu 500,00 Euro geahndet werden.

§ 17 – Inkrafttreten

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2023 in Kraft. Gleichzeitig tritt die Satzung vom 13.03.1997 außer Kraft.

Krackow, 17.05.2023



Gerd Sauder
Bürgermeister



Hinweis gemäß § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung Mecklenburg-Vorpommern (KV M-V):

Ein Verstoß gegen Verfahrens- und Formvorschriften, die in der KV M-V enthalten oder aufgrund der KV M-V erlassen worden sind, kann nach Ablauf eines Jahres seit der öffentlichen Bekanntmachung nicht mehr geltend gemacht werden, wenn bei der Bekanntmachung auf die Regelungen dieses Absatzes hingewiesen worden ist.

Diese Folge tritt nicht ein, wenn der Verstoß innerhalb der Jahresfrist schriftlich unter Bezeichnung der verletzten Vorschrift oder der Tatsache, aus der sich der Verstoß ergibt, gegenüber dem Amt geltend gemacht wird. Eine Verletzung von Anzeige-, Genehmigungs- oder Bekanntmachungsvorschriften kann abweichend von Satz 1 stets geltend gemacht werden.

Stadt Penkun

Bekanntmachung der Stadt Penkun Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Grünf



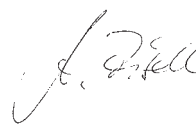
Die Klarstellungssatzung der Stadt Penkun wurde am 03.05.2023 durch die Stadtvertretung Penkun als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt (Karte 1) dargestellt.

Die beschlossene Klarstellungssatzung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des 20.06.2023 in Kraft. Jedermann kann die Klarstellungssatzung von diesem Tag an im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, zu den Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Weiterhin ist die Satzung über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugänglich.

Penkun, den 22.05.2023



Zibell
Bürgermeisterin



Bekanntmachung der Stadt Penkun Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil NeuhoF

Die Klarstellungssatzung der Stadt Penkun wurde am 03.05.2023 durch die Stadtvertretung Penkun als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt (Karte 2) dargestellt.

Die beschlossene Klarstellungssatzung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des 20.06.2023 in Kraft. Jedermann kann die Klarstellungssatzung von diesem Tag an im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, zu den Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Weiterhin ist die Satzung über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugänglich.

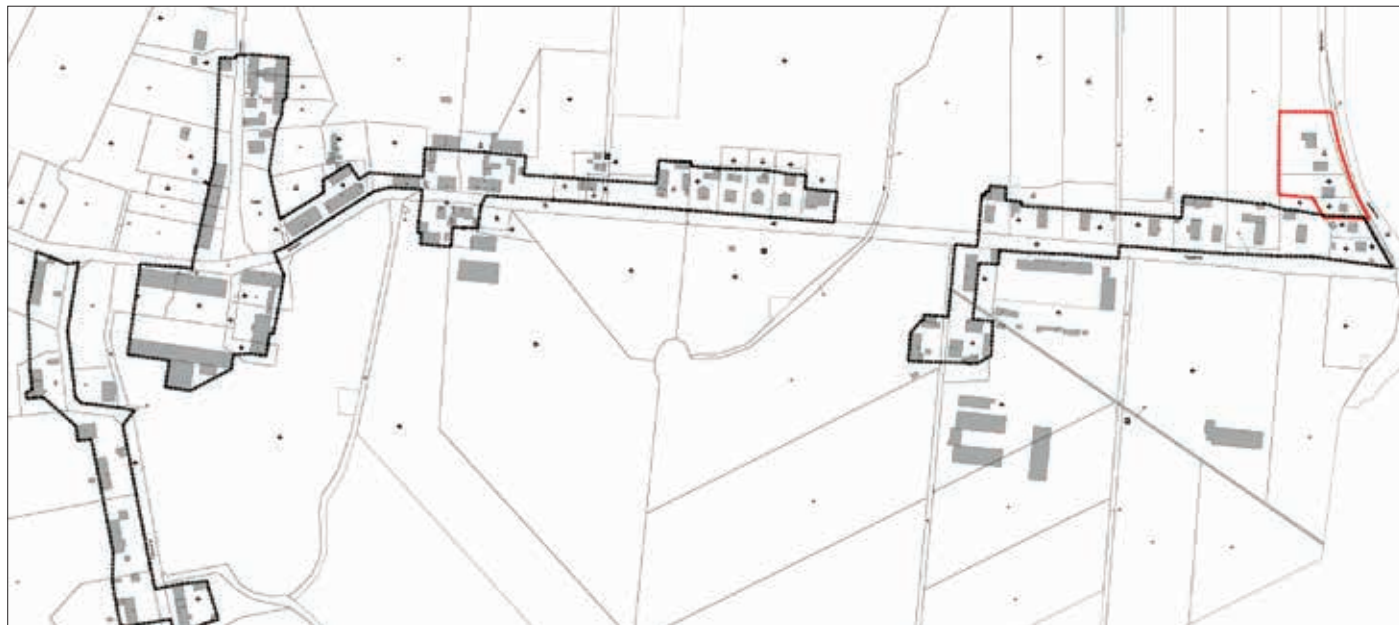
Penkun, den 22.05.2023

Zibell
Bürgermeisterin



Karte 2

Karte 3



Bekanntmachung der Stadt Penkun Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Friedefeld

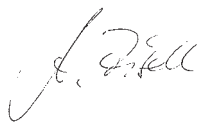
Die Klarstellungssatzung der Stadt Penkun wurde am 03.05.2023 durch die Stadtvertretung Penkun als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt (Karte 3, S.11) dargestellt.

Die beschlossene Klarstellungssatzung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des 20.06.2023 in Kraft. Jedermann kann die Klarstellungssatzung von diesem Tag an im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, zu den Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Weiterhin ist die Satzung über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugänglich.

Penkun, den 22.05.2023



Zibell
Bürgermeisterin



Karte 4



Bekanntmachung der Stadt Penkun Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Sommersdorf

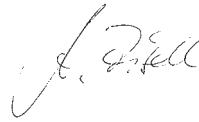
Die Klarstellungssatzung der Stadt Penkun wurde am 03.05.2023 durch die Stadtvertretung Penkun als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt (Karte 4, S. 12) dargestellt.

Die beschlossene Klarstellungssatzung wird hiermit gemäß §10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des 20.06.2023 in Kraft. Jedermann kann die Klarstellungssatzung von diesem Tag an im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, zu den Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Weiterhin ist die Satzung über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugänglich.

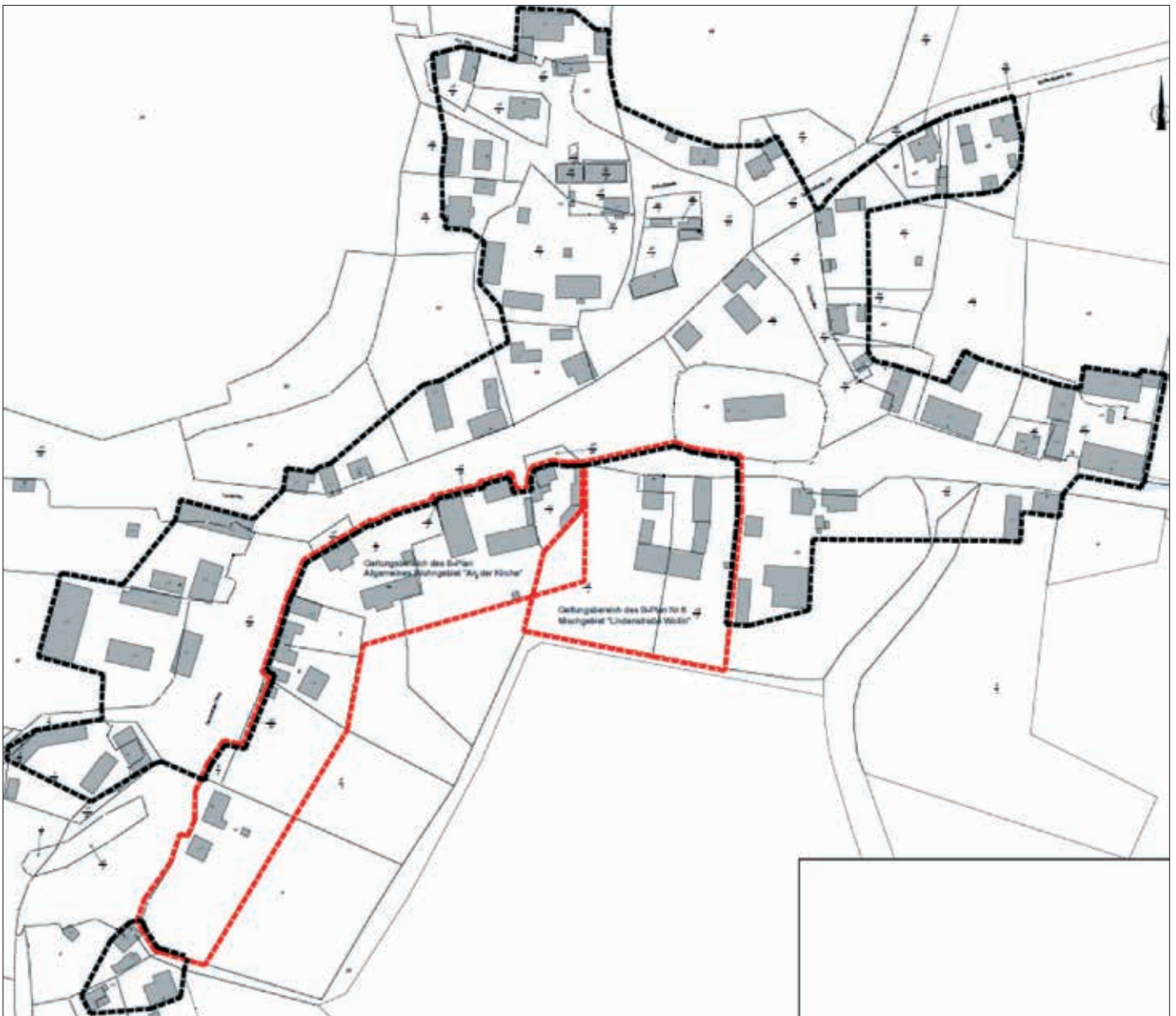
Penkun, den 22.05.2023



Zibell
Bürgermeisterin



Karte 5



Bekanntmachung der Stadt Penkun Klarstellungssatzung der Stadt Penkun für den Ortsteil Wollin

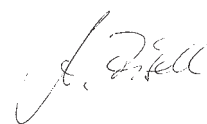
Die Klarstellungssatzung der Stadt Penkun wurde am 03.05.2023 durch die Stadtvertretung Penkun als Satzung beschlossen.

Der Geltungsbereich ist im Kartenausschnitt (Karte 5, S. 13) dargestellt.

Die beschlossene Klarstellungssatzung wird hiermit gemäß § 10 Abs. 3 BauGB bekannt gemacht. Die Satzung tritt mit Ablauf des 20.06.2023 in Kraft. Jedermann kann die Klarstellungssatzung von diesem Tag an im Amt Löcknitz-Penkun in 17321 Löcknitz, Chausseestraße 30, zu den Öffnungszeiten für den Publikumsverkehr einsehen und über den Inhalt Auskunft verlangen.

Weiterhin ist die Satzung über das Bau- und Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern zugänglich.

Penkun, den 22.05.2023



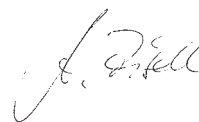
Zibell
Bürgermeisterin



Verfahrensvermerk

Die Bekanntmachung wurde gemäß der Hauptsatzung der Stadt Penkun am 20.06.2023 auf der Internetseite des Amtes Löcknitz-Penkun www.amt-loecknitz-penkun.de und im Amtlichen Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun sowie auf dem Planungsportal des Landes Mecklenburg-Vorpommern veröffentlicht.

Sie wird frühestens am 21.07.2023 von der Internetseite entfernt.



Zibell
Bürgermeisterin



Abfuhrtermine – Juli 2023

Gelber Sack

- 05./26.07. Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin
- 06./27.07. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
- 07./28.07. Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladenthin, Linken, Neu-Grambow, Plöwen, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
- 12.07. Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Freienstein, Glashütte, Grünhof, Lünsche Berge, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow, Theerofen
- 13.07. Gorkow, Löcknitz
- 21.07. Bergholz, Rossow, Wetzenow
- 20.07. Caselow

Blaue Tonne

- 28.07. Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow
- 05.07. Boock, Dorotheenwalde, Lünsche Berge, Rothenklempenow, Theerofen
- 04.07. Blankensee, Freienstein, Grünhof, Mewegen, Pampow, Plöwen, Remelkoppel
- 21.06. Battinsthal, Blockshof, Büssow, Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Retzin, Sommersdorf, Wollin
- 19.07. Grambow, Hohenholz, Kyritz, Ladenthin, Lebehn, Nadrensee, Neu-Grambow, Pomellen, Schwennenz
- 14.07. Bismark, Gellin, Glasow, Grenzdorf, Hinterfelde, Hohenfelde, Krackow, Linken, Ramin, Schmagerow, Schuckmannshöhe, Sonnenberg, Storkow, Streithof, Wilhelmshof
- 03./31.07. Gorkow, Löcknitz
- 07.07. Glashütte

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende–

Freier Wohnraum in 17322 Blankensee

Helle geräumige **2-Raumwohnung** in der Dorfstraße 106 in 17322 Blankensee im 2. Obergeschoss ab sofort zu vermieten.

Die Wohnung verfügt über eine schöne Küche, ein Wohn- und ein Schlafzimmer sowie zwei Kammern. Ein Keller, ein Parkplatz sowie die Möglichkeit zur Gartennutzung sind vorhanden.
Die Warmmiete beläuft sich auf 396,64 €.

Bei Interesse melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer 0160/561 3380 Yvonne Burget oder per e-mail: gemeinde@blankensee.de

WIR GRATULIEREN DEN JUBILAREN IM JULI

95. Geburtstag

Ott, Walter 23.07.1928 Penkun

90. Geburtstag

Krüger, Erika 16.07.1933 Krackow OT Lebehn
 Obst, Ilse 31.07.1933 Löcknitz

85. Geburtstag

Mehlis, Siegfried 06.07.1938 Boock
 Prüfer, Waltraut 10.07.1938 Löcknitz
 Heling, Gudrun 12.07.1938 Löcknitz
 Lange, Renate 14.07.1938 Plöwen
 Ziemendorf, Johanna 16.07.1938 Penkun
 Manthey, Erna 20.07.1938 Löcknitz

80. Geburtstag

Lünse, Heidemarie 03.07.1943 Boock
 Osenberg, Manfred 15.07.1943 Penkun
 Postrach, Marlis 28.07.1943 Rothenklempenow
 OT Mewegen
 Bias, Helga 28.07.1943 Löcknitz
 Haegert, Helga 31.07.1943 Blankensee

75. Geburtstag

Rothe, Helga 02.07.1948 Blankensee
 Doerman, Róza Anna 03.07.1948 Boock
 Wolf, Ilona 03.07.1948 Blankensee OT Pampow
 Tederke, Georg 09.07.1948 Blankensee OT Pampow
 Funk, Reinhard 13.07.1948 Penkun OT Büssow
 Thiele, Wolfgang 19.07.1948 Boock
 Hellwig, Ursula 28.07.1948 Penkun
 Körk, Annegret 31.07.1948 Boock

70. Geburtstag

Mazurkiewicz, Danuta 04.07.1953 Löcknitz
 Grieser, Harry 05.07.1953 Krackow OT Battinsthal
 Schröder, Ruth 08.07.1953 Grambow
 Tornehl, Siegmund 08.07.1953 Rossow
 Wichelt, Dagmar 09.07.1953 Rossow
 Erler, Axel 09.07.1953 Krackow
 Spiegel, Karl-Heinz 10.07.1953 Grambow
 Hopp, Egon 11.07.1953 Plöwen
 Hahn, Monika 13.07.1953 Löcknitz
 Jacobs, Christel 14.07.1953 Krackow
 Weihshuber, Ursula 18.07.1953 Blankensee OT Pampow
 Matz, Werner 26.07.1953 Löcknitz
 Dassow, Bernd 29.07.1953 Löcknitz



Aufgrund § 50 Abs. 5 des Bundesmeldegesetzes möchten wir darauf hinweisen, dass die Bürger, die mit der Veröffentlichung ihres Geburtstages nicht einverstanden sind, Widerspruch im Einwohnermeldeamt des Amtes Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz einlegen müssen. Auch weisen wir darauf hin, dass nicht alle Daten der Eheschließungen, auch wenn diese im Amtsbereich geschlossen wurden, beim Meldeamt erfasst sind. Sollten Sie in nächster Zeit ein Ehejubiläum haben (50., 60. und alle weiteren fünf Jahre) und eine Gratulation durch den Bürgermeister wünschen, bitte wir Sie, dies mindestens 12 Wochen im Voraus im Einwohnermeldeamt mit Eheurkunde anzuzeigen. Aus diesem Grunde ist bei jeder Neubearbeitung von Ausweisdokumenten auch die Eheurkunde im Meldeamt vorzulegen.



Sommerfest im Cura Seniorenzentrum

Am 08.07.2023 begrüßen wir Sie von ca. 10.00 bis 17.00 Uhr.

Alle Interessierten, die einen unterhaltsamen Tag verbringen wollen sind herzlich eingeladen.

Zum Programm gehören u.a. Blasorchester, Hundevorführung, Tanzeinlagen der Happy Dancer usw. Zeitgleich sorgt bei den Kleinen eine große Hüpfburg für Abwechslung; So ist für Groß und Klein immer was dabei.

Der Eintritt ist kostenlos und für Verpflegung ist gesorgt.



HISTORISCH

Die Adelsfamilie Colonna von Fels

Der Dreißigjährige Krieg (1618–1648) hat im Norden Deutschlands tiefe Spuren hinterlassen. So manches Ereignis hatte das Glück, aufgrund der Akribie gewissenhafter Ortsschreiber, nicht dem Vergessen anheim zu fallen. Andere, von den damaligen Herrschern dominierten Geschichtsdarstellungen, haben heute, wo teilweise alles nochmals hinterfragt wird, den Makel, durch diese oder jene Überhöhung der Bedeutung von Siegen oder Niederlagen, den Blick für das Wesentliche zu verlieren. Allerdings sind in diesem dreißigjährigen Morden und Menschen-schlachten einige der, augenscheinlich, effektivsten Feldherren, wie Wallenstein, Tilly, Gallas, der schwedische König Gustav Adolf II., Baner, Bernhard von Weimar oder andere noch immer im Gedächtnis der Bevölkerung präsent. Das hängt ganz einfach mit einer gewissen Trägheit im Denken zusammen. Wir wollen ganz einfach bündige Antworten, wenn es um die Geschichte geht und teilen, wie wir das gewohnt sind, Geschichtsabschnitte in Epochen. So hatte auch der 30-jährige Krieg vor 405 Jahren einen Anfang (2. Prager Fenstersturz 1618) und vor 375 Jahren ein Ende (Westfälischer Friede 1648). In einem Jahrhundert, in dem der Grundsatz „Männer machen Geschichte“, ein unumstößliches Narrativ war, ist es aber auch höchst interessant, zu hinterfragen, wer da auf dem Schlachtfeld geopfert wurde und welche Kommandeure die geworbenen Söldnerhaufen im Kampfe führten. Gerade in Bezug auf Löcknitz, das in dieser Zeit mehrfach hart umkämpft war, kommt man bei den hier agierenden Truppeneinheiten zu interessanten Einblicken in die Lebensgeschichten so mancher Regimentsführer und man erfährt sehr viel über die Geschichte der Herkunftsländer. Der Söldner war zumeist Analphabet und konnte seine Erinnerungen in den seltensten Fällen zu Papier bringen. Anders der meist hochwohlgeborene Regimentschef, der zumeist des Lesens und Schreibens mächtig war, aber eben auch nicht immer. Vom Obristen (später Feldmarschall) Alexander Leslie, einem Schotten, der in schwedischen Diensten stand und die Festung Löcknitz 1631 einnahm, berichten Kampfgelährten, dass er sich immer von ortsansässigen Geistlichen die in Latein gehaltenen Befehle des Königs Gustav Adolf II., denn nur so konnte er sich bei den unterschiedlichen Nationalitäten seiner „Völker“ verständlich machen, übersetzen ließ. Offiziell und bei vielen nachgeborenen Historikern galt Leslie, wie auch



Dieses Gemälde des tschechischen Malers Vaclav Brozik (1851–1901) zeigt den Prager Fenstersturz am 23. Mai 1618.

andere Regimentsführer, die dasselbe taten, als sehr frommer Mensch, da er wegen dieses Prozederes keine Ortskirche links liegen ließ. Es ist also Vorsicht geboten, wenn in Biographien über Heerführer aus dieser Zeit geschrieben wird, er sei ein frommer Mensch gewesen. Möglicherweise steckt dahinter nur die feinfühlig Charakteristik, dass er des Lesens und Schreibens nicht kundig war. Was im Falle von Alexander Leslie, dessen wichtige Rolle im englischen



Das Adelswappen der 1656 in den Reichsstand des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation erhobenen Adelsgeschlechts der Colonna von Fels.

Bürgerkrieg nicht schmälert. Er lieferte den englischen König Karl I. an das Parlament aus, der dann, des Hochverrats bezichtigt, 1649 hingerichtet wurde. Bei Caspar Colonna von Fels, der mit seinem Regiment nach der Eroberung von Löcknitz durch den schwedischen Feldmarschall Herman von Wrangel (1636) auf der Festung mit seinen Soldaten einzog, kann man hingegen von einer relativ hohen Bildung ausgehen. Sein Onkel war kein geringerer als Leonhard Colonna von Fels (1565–1620), der einer der Akteure des Prager Fenstersturzes, am 23. Mai, war. Bereits 1609 hatte er die Befehlsgewalt über die böhmischen ständischen Truppen (die mehr einer Miliz glichen) übernommen. 1617 radikalisierte er sich weiter, als der von ihm abgelehnte Habsburger Ferdinand II. sich auch zum böhmischen König erklärte. Er geriet damit folgerichtig in den, teilweise schon existierenden, konspirativen Zirkel mit Albrecht Jan Smiřický ze Smiřic, Heinrich Matthias von Thurn, Václav Budovec z Budova, Oldřich Vchynský ze Vchynic und Wenzel Wilhelm von Ruppau (tschechisch Václav Vilém z Roupova). Der einzige bürgerliche Vertreter in dieser Runde war Martin Fruwen. Am 23. Mai 1618 setzten die in der Prager Burg unter anderem anwesenden Matthias Thurn, Albrecht Smiřický, Graf Andreas Schlick (der verwandtschaftliche verbunden war mit der Familie Colonna), Wenzel von Ruppau, die Brüder Říčan, die Brüder Kinsky, der Bruder des Wilhelms von Slavata, Colonna von Fels und Wilhelm von Lobkowicz, den tags zuvor, in einer geheimen Sitzung gefassten Beschluss des „Defenestrierens“ der kaiserlichen Statthalter Vilém Slavata z Chlumu a Košumberka und Jaroslav Borsita Graf von Martinic um. Je nach Sichtweise der damals streitenden Parteien verletzen sich beide nur leicht beim Fenstersturz. Andere Darstellungen sprechen von einem Misthaufen, auf den sie fielen. Das Signal zum böhmischen Aufstand verwickelte, was damals keiner wusste, Mitteleuropa in einen dreißig Jahre währenden Krieg. Leonard Colonna von Fels ist ein Abkömmling des allseits bekannten und ziemlich alten römischen Adelsgeschlechts Colonna gewesen. Am Ende des 17. Jahrhunderts zählte man an die 200 berühmte Männer aus diesem Geschlecht, heilige Martyrer, 30 Kardinäle, einen Papst (Martin V., eigentlich Odda Colonna, der 1368–1431 auf dem heiligen Stuhl saß und in dessen Amtszeit der 1. Prager Fenstersturz 1419 und die sich daran anschließenden Hussitenkriege fielen) und allein 600 Kriegs-Obristen, die ihr militärisches Können nicht nur in der angestammten Heimat sondern auch in Spanien, Deutschland und sogar in Moskau unter Beweis stellten. Ein Colonna ist literarisch unsterblich geworden, wenn auch nur mittelbar. Miguel de Cervantes, der Schöpfer von „Don Quichote“, diente 1571 unter dem spanischen Admiral Colonna om der Seeschlacht bei Lepanto als Marineinfanterist und erhielt

einzigartige Einblicke in das Soldatenleben der damaligen Zeit. Cervantes selbst geriet später in Gefangenschaft wurde als Sklave verkauft und wieder freigekauft und kannte damit Freud und Leid des Soldatseins aus eigener Anschauung. Sein Roman „Don Quichote“ erschien 1621 in deutscher Übersetzung. Im Kampf gegen die Windmühlenflügel versinnbildlicht Cervantes die rasante Entwicklung der Technologie und den sinnlosen Kampf der Aristokratie gegen den eigenen Machtverlust. Die Colonnas sind dafür ein prägendes Beispiel. Als sich die norditalienischen Städte im Lombardischen Bund zusammaten bekamen sie es mit dem Stauferkönig Friedrich I. „Barbarossa“ zu tun und dieser führte aufwendige Kriege in Norditalien um die Zentralgewalt zu stärken. Auch die Colonnas fielen unter die Lombardischen Sanktionen. Ein norditalienischer Zweig wechselte deshalb nach Tirol und nannte sich fortan nach der neuen Herrschaft Fels (heute ital. Fie Völz) in der Nähe von Bozen (ital. Bolzano), die er seit 1142 besaß. Diese deutsche Linie nannte sich seitdem Colonna von Fels. Sie werden als treue Diener der Habsburger beschrieben und sollen 1499, 1531 und 1542 Landeshauptmann gewesen sein. Einige Vertreter aus dieser Linie hatten sich auch 1572 in Böhmen niedergelassen. Leonhard Colonna von Fels kam 1572 mit der Familie nach Böhmen. Sein Vater war Melichor Colonna, Freiherr von Fels. Von der böhmischen Ständeversammlung wurde Colonna von Fels zum Feldmarschall ernannt und von Thurn und Hohenlohe wurden zu Generalleutnants gemacht. Da nicht alle böhmischen Städte dem Kaiser die Gefolgschaft versagt hatten war es die vordringliche Aufgabe diese Widerstandsnester einzunehmen. Das betraf u. a. Pilsen und Budweis. Als sich Mähren und Siebenbürgen und sogar Teile des österreichischen Adels für den Prager Ständeaufstand von 1618 erklärten marschierte man auf Wien zu. Gerettet wurden die Habsburger durch die finanzielle Hilfe Spaniens und Truppen der katholischen Liga und den polnischen König Zygmunn III., der Hilfskorps schickte. Schließlich schlossen sich auch Bayern und Sachsen, das expansionistische Pläne in der Lausitz und in Schlesien hatte, dem Kaiser an. Die Schlacht am Weißen Berg, am 8. November 1620, erlebte Leonard Colonna von Fels nicht mehr. Er war bereits am 13. April 1620 zu Tode gekommen. Der 55-Jährige geriet an diesem Tag in einen von Karl Bonaventura Graf von Buquoy, dem Heerführer der ligistischen Truppen bei Sinzendorf und Eggenburg in Oberösterreichgelegten Hinterhalt. Die Familie Colonna von Fels fiel nach der Niederlage des böhmischen „Winterkönigs“ Friedrich I. (die böhmischen Stände hatten den pfälzischen Kurfürsten Friedrich V., der mit der englischen Prinzessin Elisabeth Stuart verheiratet war zum König erwählt, weil sie sich so Unterstützung von protestantischen Mächten erhofften) wegen Hochverrats unter Konfiskation des Eigentums aller Rädelsführer des Aufstandes, die Kaiser Ferdinand angeordnet hatte. Die wiedererlangte habsburgische Macht in Böhmen stützte die kaiserliche Arnee und wurde präsentiert von Karl von Liechtenstein, Paul Graf Michna von Waitzenau (tschechisch Pavel Michna z Vácínova), Adam von Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von Waldstein und Bonaventur Buquoy in Böhmen und Franz Xaver von Dietrichstein in Mähren. Den Mitgliedern des Direktoriums der böhmisch-mährischen Konföderation, denen die rechtzeitige Flucht nicht gelungen war wurden am 21. Juni 1621 in der Prager Altstadt exekutiert. Unter diesen 27 Delinquenten waren viele, die im guten Glauben um die Gnade des Kaisers, geblieben waren. Das insgesamt konfisziierte Vermögen der Exilanten und Hingerichteten betraf immerhin 114 Herrschaften und Höfe. Caspar Colonna von Fels wurde 1594 in diese wirren Zeiten hineingeboren. Er war der Sohn von Graf Friedrich Colonna von Fels und seine Mutter, Anna Barbera, war eine geborene von Schönburg. An 7. November 1620 ließ er sich an der Universität Altdorf (bei Nürnberg)

immatrikulieren, zu jener Zeit also, als die Schlacht am Weißen Berg nur wenige Tage zurücklag und was sich für den jungen Studenten nicht unbedingt als richtige Entscheidung herausstellen sollte. Denn die Besitzungen der Colonnas in Böhmen wurden durch die kaiserliche Armee konfisziert. Er floh deshalb nach Schlesien, wie viele böhmische Exilanten auch und erwarb dort Grundbesitz in Groß-Strehlit. (heute poln. Strzelce Opolskie) im Herzogtum Brieg (poln. Brzeg). Der dortige Fürst zeigte sich sehr generös gegenüber den böhmischen Exilanten. Die Herzöge von Liegnitz und Brieg, Johann Christian (Brieg) und Georg Rudolf (Liegnitz) hatten 1621 vor der böhmischen Majestät Friedrich I. in Breslau die Huldigung geleistet. Beide versuchten nun, da der Lehnsherr wieder der Kaiser in Wien war, die Vermittlung des sächsischen Kurfürsten. 1624 entspannte sich das Verhältnis zum Kaiser. Das hing auch mit der Geschichte dieser Fürstentümer in Schlesien zusammen, deren Ursprung noch auf die Zeit der Piasten zurückgeht. Auch polnische Könige im 17. Jahrhundert waren sich dieser Geschichte bewusst und schielten immer mal wieder auf diesen Besitz. So konnten sich die böhmischen Exilanten für kurze Zeit in Schlesien sicher fühlen. Es dauerte allerdings nicht lange und die Kriegereignisse erfassten auch Schlesien. Zuerst waren es Ernst von Mansfeld und Bernhard von Weimar die von den Fürstentümern Hilfsdienste forderten, dann kam Wallenstein und forderte dasselbe für die kaiserlichen Truppen, als die Schweden 1633 einfielen. Johann Christian, Herzog von Brieg entfernte sich mit seiner Hofhaltung über Pommern nach Preußen. Sein Bruder folgte ihm nach. Er residierte in dieser Zeit abwechselnd in Thorn und Osterode. Erst nach dem Prager Frieden 1635 zogen wieder halbwegs friedliche Verhältnisse ein. Doch die Herzöge trauten sich nicht wieder in ihre Lande und so verstarb 1639 der Herzog von Liegnitz in Osterode womit Liegnitz und Brieg vereinigt wurden. Erst nach dem Westfälischen Frieden traute sich der Herzog von Brieg wieder in seine Lande, die vorher von seinen Söhnen verwaltet worden waren. Caspar Colonna von Fels heiratete während dieser Zeit auf Groß-Strehlitz Antonia Sidonia Kunigunde von Kolowrat-Liebschteinsky, die von böhmischem Adel war. 1633 soll er in die „Fruchtbringende Gesellschaft“, einem Bilderberg-Club des 17. Jahrhunderts, aufgenommen worden sein. Er erhielt den Gesellschaftsnamen „der Zertreibende“. Zu diesem Zeitpunkt war er schwedischer Obrist der Kavallerie. Er hatte sein Schicksal in die Hände des Kampfgefährten von Leonard Colonna von Fels gelegt und folgte nun dem ehemaligen Generalleutnant der böhmischen Stände, Heinrich Matthias von Thurn. Dieser, ebenfalls Exilant, versuchte mit diplomatischem Geschick gegen die Habsburger vorzugehen und knüpfte sogar Beziehungen zum Osmanischen Reich. 1626 befehligte er ein kleines Korps gegen die Habsburger in Schlesien. Eine neue Möglichkeit wieder an ihren Besitz zu kommen sahen viele der gestrandeten böhmischen Adelige in einer Parteinahme für den schwedischen König Gustav Adolf II., wobei dessen Meinung über von Thurn, der nun schwedischer Generalleutnant war, nicht begeistert war. Er wusste manchmal nicht auf wessen Seite er eigentlich focht, wenn er mit Gesprächen prahlte, die er mit der



Wappen des Herzogtums Brieg, das für viele adelige Exilanten aus Böhmen nach 1621, für kurze Zeit, ein Zufluchtsort wurde. 1633 flohen die Herzöge vor der Militärmaschinerie und gingen über Pommern nach Thorn und Osterode in Preußen ins Exil.

Johann Christian (Brieg) und Georg Rudolf (Liegnitz) hatten 1621 vor der böhmischen Majestät Friedrich I. in Breslau die Huldigung geleistet. Beide versuchten nun, da der Lehnsherr wieder der Kaiser in Wien war, die Vermittlung des sächsischen Kurfürsten. 1624 entspannte sich das Verhältnis zum Kaiser. Das hing auch mit der Geschichte dieser Fürstentümer in Schlesien zusammen, deren Ursprung noch auf die Zeit der Piasten zurückgeht. Auch polnische Könige im 17. Jahrhundert waren sich dieser Geschichte bewusst und schielten immer mal wieder auf diesen Besitz. So konnten sich die böhmischen Exilanten für kurze Zeit in Schlesien sicher fühlen. Es dauerte allerdings nicht lange und die Kriegereignisse erfassten auch Schlesien. Zuerst waren es Ernst von Mansfeld und Bernhard von Weimar die von den Fürstentümern Hilfsdienste forderten, dann kam Wallenstein und forderte dasselbe für die kaiserlichen Truppen, als die Schweden 1633 einfielen. Johann Christian, Herzog von Brieg entfernte sich mit seiner Hofhaltung über Pommern nach Preußen. Sein Bruder folgte ihm nach. Er residierte in dieser Zeit abwechselnd in Thorn und Osterode. Erst nach dem Prager Frieden 1635 zogen wieder halbwegs friedliche Verhältnisse ein. Doch die Herzöge trauten sich nicht wieder in ihre Lande und so verstarb 1639 der Herzog von Liegnitz in Osterode womit Liegnitz und Brieg vereinigt wurden. Erst nach dem Westfälischen Frieden traute sich der Herzog von Brieg wieder in seine Lande, die vorher von seinen Söhnen verwaltet worden waren. Caspar Colonna von Fels heiratete während dieser Zeit auf Groß-Strehlitz Antonia Sidonia Kunigunde von Kolowrat-Liebschteinsky, die von böhmischem Adel war. 1633 soll er in die „Fruchtbringende Gesellschaft“, einem Bilderberg-Club des 17. Jahrhunderts, aufgenommen worden sein. Er erhielt den Gesellschaftsnamen „der Zertreibende“. Zu diesem Zeitpunkt war er schwedischer Obrist der Kavallerie. Er hatte sein Schicksal in die Hände des Kampfgefährten von Leonard Colonna von Fels gelegt und folgte nun dem ehemaligen Generalleutnant der böhmischen Stände, Heinrich Matthias von Thurn. Dieser, ebenfalls Exilant, versuchte mit diplomatischem Geschick gegen die Habsburger vorzugehen und knüpfte sogar Beziehungen zum Osmanischen Reich. 1626 befehligte er ein kleines Korps gegen die Habsburger in Schlesien. Eine neue Möglichkeit wieder an ihren Besitz zu kommen sahen viele der gestrandeten böhmischen Adelige in einer Parteinahme für den schwedischen König Gustav Adolf II., wobei dessen Meinung über von Thurn, der nun schwedischer Generalleutnant war, nicht begeistert war. Er wusste manchmal nicht auf wessen Seite er eigentlich focht, wenn er mit Gesprächen prahlte, die er mit der



Fahnen des „Roten Regiments“ der schwedischen Armee, wie sie auch in der Schlacht bei Nördlingen zum Einsatz kamen. In diesem Regiment dienten auch böhmische Adelige.

Gegenseite, z. B. Wallenstein, geführt haben wollte. Zum Masseneintritt von böhmischen und mährischen Söldnern in die schwedische Armee kam es aber erst nach der für die Schweden siegreichen Schlacht bei Breitenfeld (17. September 1631). Von Thurn steuerte ein ganzes Reiterregiment bei. Schon vor der Schlacht bei Breitenfeld gab es seit 1631 ein Reiterregiment der schwedischen Armee, das sich aus Schlesiern und Böhmen zusammensetzte. Diese Truppe muss auch an der Schlacht bei Lützen teilgenommen haben, denn neben dem schwedischen Generalleutnant von Thurn ist auch ein Freiherr Colonna von Fels Teilnehmer dieser Schlacht gewesen, die er allerdings nicht überlebte. 1634 ist ein schwedischer Oberstleutnant Hans Georg Colonna Freiherr von Fels vom „Roten Regiment“ in Nördlingen in Gefangenschaft geraten und wenig später an der Pest gestorben. Er soll ein Bruder von Caspar Colonna von Fels

gewesen sein. Heinrich Matthias von Thurn selbst geriet am 11. Oktober 1633 bei Steinau in Schlesien im Kampf gegen Wallenstein in Gefangenschaft. Er blieb dort jedoch nicht lange und zog sich nach Pernau (estnisch Pärnu (damals in Schwedisch-Livland) zurück. Er verstarb dort 1640 und hatte vorher noch ein umfangliches Defensionswerk verfasst, in dem er sein Handeln begründete. Caspar Colonna von Fels blieb weiter schwedischer Obrist und machte den Feldzug von 1636 auf schwedischer Seite mit. Später jedoch unterwarf er sich den Habsburgern wieder und wurde als Dank dafür 1656 in den Grafenstand des Heiligen Römischen Reiches Deutscher Nation erhoben. Er hatte offenbar schon frühzeitig Anstellung in der Hofhaltung des Herzogs von Brieg erhalten. Er schmückte sich auch mit dem Titel eines kaiserlichen und königlichen polnischen und schwedischen Kämmerers und Obristen. 1664 verstarb er in Oppeln (poln. Opole). Das Herzogtum Brieg, dem er gedient hatte, ging im Jahre 1675 zugrunde. Der letzte Herzog, Georg Wilhelm, war tödlich an den Blattern erkrankt und ging, wie es offiziell hieß „den 21. November dieses Jahres unvermählt mit Tode ab“. Damit war das Piastengeschlecht in Schlesien Geschichte und das Lehen fiel an die Habsburger zurück.

Dietrich Mevius (Fotos: Archiv)

Mein
80. Geburtstag
war für mich ein wunderschöner Tag.
Dafür möchte ich mich bei allen, die zum guten Gelingen der Feier beigetragen haben, bedanken.
Ein besonderer Dank gilt meinen Kindern, Enkelkindern und Urenkeln. Ein weiterer Dank geht an die Gaststätte „Zum Bauernhof“ in Neu Grambow sowie an DJ Alex und Sven für die gute Unterhaltung und an alle Gratulanten. Nicht zuletzt geht noch ein Dankeschön an die Schalmeyenkapelle Rossow für die gelungene Überraschung.
Marlene Sodtke März 2023

Für die vielen Aufmerksamkeiten,
Glückwünsche und Geschenke zu meiner
Jugendweihe
bedanke ich mich, auch im Namen
meiner Eltern, herzlich!
Schwennenz, im Mai 2023 **Luca Bettac**

Meine **Jugendweihe**
war eine ganz tolle Party, an die ich mich gerne erinnern werde. Ich war überrascht, dass so viele an mich gedacht haben.
Über die vielen Glückwünsche und Geschenke habe ich mich sehr gefreut und möchte mich dafür, auch im Namen meiner Eltern, ganz herzlich bedanken.
Nele Rieck
Boock, im Mai 2023

Vielen Dank!
Für die vielen Glückwünsche und Aufmerksamkeiten anlässlich meiner
Jugendweihe.
Dieser schöne Tag wird mir immer in Erinnerung bleiben.
Elina Ruff

„Danke“ sag ich allen Lieben,
die mir Glückwünsche geschrieben,
Geschenke brachten, mit Worten mich bedachten!
Meine
Jugendweihe
war ein toller Tag,
an den ich mich gerne erinnern mag.
Es hat mir sehr viel Freude gemacht, dass Ihr alle habt an mich gedacht.
Friedrich von Halle



Siehe, ich bin bei euch alle Tage, bis an das Ende der Welt.
 MATTHÄUS 28,20

Vielen Dank für die vielen lieben Worte und tollen Geschenke zu meiner

Konfirmation.

Ich hatte einen wunderschönen Tag.

Emma Tuleya

Rossow,
 im Mai 2023




Ich möchte mich bei allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn ganz herzlich für die guten Wünsche, Geschenke und Geldzuwendungen anlässlich meiner **Konfirmation** *bedanken!*

Ich habe mich sehr gefreut. Besonderer Dank geht an Pastor Jehsert, mit dem ich eine engagierte und humorvolle Konfirmandenzeit verbinde ... Auch im Namen meiner Familie grüßt Sie und Euch hiermit

Krackow, Pfingsten 2023 **Friedrich Krause**

Ich sage **DANKE**, auch im Namen meiner Eltern, für die schöne Feier der Konfirmation.

Über die vielen lieben Worte, herzlichen Glückwünsche und einfallsreichen Geschenke und Überraschungen anlässlich meiner

Konfirmation

habe ich mich sehr gefreut.

Dieser Tag wird mir immer in Erinnerung bleiben.

Louisa Helene Gärtner



Vielen Dank für die Glückwünsche und schönen Geschenke zu meiner

Konfirmation

auch im Namen meiner Eltern.

Ich habe mich sehr gefreut, dass so viele Verwandte, Freunde, Nachbarn und Bekannte an mich gedacht haben. Es war ein toller Tag.

Noah Peschke

Löcknitz, 3. Juni 2023



„Danke“ sag ich allen Lieben, die mir Glückwünsche geschrieben, Geschenke brachten, mit Worten mich bedachten!

Meine

Jugendweihe

war ein toller Tag, an den ich mich gerne erinnern mag. Es hat mir sehr viel Freude gemacht, dass Ihr alle habt an mich gedacht.

Thorben Mochow



Allen, die mit Glückwünschen, Blumen und Geschenken am Tag meiner

Konfirmation

ganz lieb an mich dachten, möchte ich auf diesem Wege ein ganz herzliches Dankeschön sagen.

Jakob Zimmermann

Nadrensee, im Mai 2023

Vielen Dank ... für die Glückwünsche und Aufmerksamkeiten zu meiner

Jugendweihe.

Ich habe mich sehr gefreut und hatte einen tollen Tag.

Elias Völker



Dankeschön sage ich allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Bekannten, der Schalmeyenkapelle Penkun und dem Dorfteich Grambow, auch im Namen meiner Eltern, für die vielen Glückwünsche und Geschenke anlässlich meiner

Jugendweihe.

Ben Georg Niedermeier

Lebehn, im Mai 2023



VERANSTALTUNGEN

Dorffest
in Nadrensee
08.07.2023
ab 14:00 Uhr auf dem Festplatz

14:00 Uhr Marke's Marching's Trio mit Trompete & Co.
16:00 Uhr Schlagershow mit Uwe
16:30 Uhr Comedy mit Bauchredner Maverick
19:00 Uhr Tanz für Jung und Alt mit DJ Wz
20:00 Uhr Lustige Pflauner Gang
22:30 Uhr Höhenfeuerwerk

über den gesamten Nachmittag
Milch-Zirkus für Kinder, Glücksrad, Legebude

- Quad-Tennbahn.
- Zielangeln
- Hütschfahrten
- Gummistiefel-Weitwurf und Hübel spritzen
- Bogenschießen.
- Torwandschießen.
- Feuerwehr-Rundfahrten

Alles kostenlos,
kein Eintritt

Büchereibuffet der Dorffrauen
Gastronomische Versorgung durch die Gaststätte Dreblow

Mit kleinen und großen Sprüngen

Das 14. Pferdefestival Stettiner Haff steht in den Startlöchern. Vom **21. bis 23.07.2023** wird am ersten Ferienwochenende das große Springturnier wieder in Boock in seinem liebgewonnenen Rahmen stattfinden. Das Veranstalterteam freut sich, dass in diesem Jahr endlich wieder eine normale Planung der Veranstaltung möglich ist. Der Freitag wird den jungen Pferden und den jungen Reitern viele Möglichkeiten bieten, an den Start zu gehen.

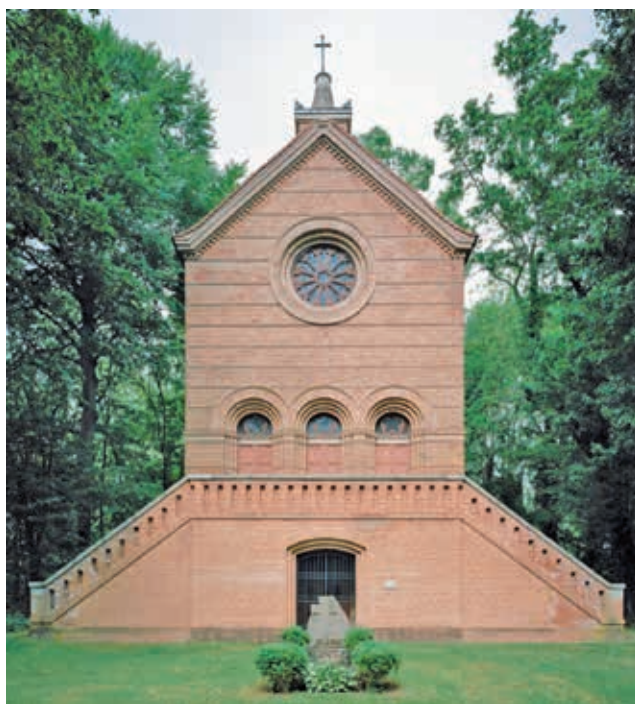


Es wird an diesem Tag um 10 Uhr das erste Mal die Startglocke läuten. Samstags und Sonntags werden dann Prüfungen ab 9 Uhr von 0,80 m bis 1,40 m die Prüfungstage bestimmen, wobei die Höhepunkte sicherlich der Kostümführzügel Wettbewerb, die beiden S Springen und das Boocker Derby sein werden. Aber auch neben dem Springplatz wird es für die ganze Familie in gewohnter Weise wieder einiges zu erleben geben. Die Händlermeile, Kinderattraktionen sowie ein Platzkonzert der Mühlenhofer Schalmeyenkapelle am Samstag um 12 Uhr. Auch den traditionellen Reiterball am Samstagabend wird es wieder geben.

Lassen Sie sich und Ihre Familie herzlich nach Boock einladen, um ein paar schöne Stunden auf dem Pferdefestival Stettiner Haff zu erleben.

Parkkapelle Battinsthal

Der Berliner Harfenistin Simonetta Ginelli ist es gelungen, sich erfolgreich als freischaffende Harfenistin in Europa zu etablieren. Wenn sie spielt, fühlen sich Zuhörer ins Reich der Träume versetzt.



Simonetta Ginelli

spielt für Sie, am **9. Juli 2023** um 14.30 Uhr,
Battinsthaler Parkkapelle.
Eintritt: 12,00 €



Kartenvorverkauf: Frau Klein, Tel. 039746/20201

111 Jahre SV Preußen Bergholz

Einladung zum 111-jährigen Vereinsjubiläum
am Samstag, 01.07.2023

Der Sportverein Preußen Bergholz feiert am Samstag, **01.07.2023** sein 111-jähriges Vereinsjubiläum. Hierzu sind alle aktiven sowie passiven Mitglieder und alle, die früher mal Verein gehört haben, recht herzlich eingeladen. Natürlich auch alle Einwohner der Gemeinde Bergholz und die der umliegenden Orte.

Der Ablauf sieht wie folgt aus:

- 13:00 Uhr Eröffnung des Jubiläums auf dem Sportplatz
- 14:00 Uhr Fußballspiel zweier Nachwuchsmannschaften von Bergholz und der Nachbargemeinde Menkin (Brandenburg)
- 15:30 Uhr Altherrenfußballspiel (SV Preußen Bergholz – VfB Pommern Löcknitz)
- 20:00 Uhr Abendveranstaltung (Tanz in der Andreashalle)

Auch an die Kinder ist gedacht:
Hüpfburg, Torwandschießen, usw.

Der Sportverein wird bei der Durchführung dieses Jubiläums unterstützt von den örtlichen Vereinen sowie der Feuerwehr.

Möge auch dieses Jubiläum zu einem unvergesslichen Ereignis werden.

Erwin Werth
Vereinsvorsitzender SV Preußen Bergholz

Termine Gottesdienste 2023

Evangelische Kirche Boock

25.06.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Rothenklempenow Kirche
02.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Kirche
05.07.	19.30 Uhr	Bibelabend, Boock Pfarrhaus
09.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Rothenklempenow Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
13.07.	14.00 Uhr	Gemeindenachmittag, Boock Pfarrhaus
16.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
23.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Blankensee Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Rothenklempenow Kirche
30.07.	10.00 Uhr	Gottesdienst, Mewegen Kirche
	14.00 Uhr	Gottesdienst, Boock Kirche

Pfarrer Hans-M. Kischkewitz, Tel. 039754/20880

Kirche Löcknitz

18.06.	08:30 Uhr	Gottesdienst in Plöwen
	10:00 Uhr	Gottesdienst in Löcknitz
25.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Löcknitz
01.07.		Ökumenischer Kirchentag in Pasewalk
09.07.	08:30 Uhr	Gottesdienst in Plöwen
	11:00 Uhr	ökum. Gottesdienst in der mia Löcknitz
13.07.	15:00 Uhr	Gemeindenachmittag in Löcknitz
16.07.	14:00 Uhr	Waldgottesdienst in Lebehn
23.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Löcknitz
	14:00 Uhr	Gottesdienst in Bergholz
30.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Löcknitz

Ihr Pastorenehepaar Warnke in Löcknitz

Kirche Pasewalk

25.06.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz
02.07.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz
09.07.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz
16.07.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz
23.07.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz
30.07.	12:00 Uhr	dt.-pol. Gottesdienst, Löcknitz

CariMobil – Beratung auf Rädern

Wir kommen zu Ihnen, sprechen mit Ihnen und unterstützen Sie bei Fragen zu

- Anträgen, amtl. Schreiben und Behördenangelegenheiten
- Miete, Wohnen und Wohngeld
- Auskommen und des Lebensunterhalt
- Arbeit, Arbeitslosigkeit, Bürgergeld
- Erziehung, Schule und den Berufswegen Ihrer Kinder
- Krankheiten, Krankheitsfolgen, Rehabilitation und Pflege
- Einschränkungen und Behinderungen
- Renten, Beiträgen oder zur Sicherung im Alter
- Schulden, Ratenzahlung und Entschuldung

Das Beratungsmobil ist am

Donnerstag, den 29.06. & 13.07.2023 in

Pampow, beim Spielplatz (am 29.06.)	12:45–13:30 Uhr
Mewegen, beim Spielplatz (am 29.06.)	13:45–14:30 Uhr
Glashütte, beim Dorfhaus (am 13.07.)	12:45–13:30 Uhr
Rothenklempenow, b. d. Kirche (am 13.07.)	13:45–14:30 Uhr

Dienstag, den 04. & 18.07.2023 in

Löcknitz, kath. Begegnungszentr. (Mia)	09:00–09:45 Uhr
Penkun, Marktplatz	10:00–10:45 Uhr
Nadrensee, bei d. Kita (am 04.07.)	11:00–11:45 Uhr
Ladenthin, bei d. Bushaltestelle (am 04.07.)	12:00–12:45 Uhr
Ramin, beim Rastplatz (am 04.07.)	13:00–13:45 Uhr
Krackow, bei d. Infotafel (am 18.07.)	11:00–11:45 Uhr
Grambow, am Dorfteich (am 18.07.)	12:00–12:45 Uhr
Bismark, Parkplatz FFW (am 18.07.)	13:00–13:45 Uhr

Wir stellen Kontakte her, informieren und beraten Sie kostenlos sowie unbürokratisch. Sprechen Sie uns an! (auch wenn der Bus nicht in Ihrem Ort hält) Wenn möglich vereinbaren Sie telefonisch vorher einen Termin! Vielen Dank!

CariMobil Pasewalk:

Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e.V., Bahnhofstr. 29, 17309 Pasewalk,
Tel. 0172/5356776, carimobil.pasewalk@caritas-vorpommern.de



KREISPRÄVENTIONSTAGE IM AMT LÖCKNITZ-PENKUN

Die ersten Kreispräventionstage finden vom 09. bis 13.07.2023 unter dem Motto:
„Zusammenleben - miteinander für Respekt und Toleranz“ in Löcknitz statt.

9. Juli 2023
ab 11:00 Uhr

WIR LADEN SIE HERZLICH ZUR AUFTAKTVERANSTALTUNG EIN!

Veranstaltungsort:

Begegnungszentrum mia Löcknitz
Am See 3, 17321 Löcknitz

Teilnahme
kostenfrei

11:00 Uhr

Ökumenischer Gottesdienst

12:00 Uhr

Eröffnung und Grußworte:

Landrat, Michael Sack * Innenminister, Christian Pegel
(angefragt) * Regierungsdirektorin, Monika-Maria Kunisch
* Integrationsbeauftragte, Jana Michael * Amtsvorsteher
des Amtes Löcknitz-Penkun, Stefan Müller

12:30 Uhr

Netzwerkpause und kleiner Imbiss

13:30 Uhr

Thementische: Vorstellung der lokalen
Initiativen, Projekte und Vereine

14:30 Uhr

Kindertheater: „Drei Bäume“
Leitung: Justyna Wolska-Boniecka

15:00 Uhr

Konzert: Akkordeon-Gruppe
der staatlichen Musikschule des 1. Grades
aus Stettin * Leitung: Zbigniew Pudło

Ausklang
bei
Kaffee
und Kuchen



Kommunaler Präventionsrat
des Landkreises
Vorpommern-Greifswald



Kreisjugendring
Vorpommern-Greifswald e.V.

Amt Löcknitz-Penkun
Chausseestraße 30
17321 Löcknitz



Im Rahmen des Bundesprogramms

Demokratie **leben!**

POWIATOWE DNI PREWENCJI W ZWIĄZKU GMIN LÖCKNITZ-PENKUN

Pierwsze Powiatowe Dni Prewencji odbędą się w Löcknitz w dniach 9-13 lipca 2023 r. pod hasłem: "Wspólne sąsiedztwo - razem na rzecz szacunku i tolerancji".

9 lipca 2023
od godz. 11:00

**SERDECZNIE ZAPRASZAMY
NA WYDARZENIE INAUGURACYJNE!**

Miejsce wydarzenia:

Centrum spotkań mia Löcknitz
Am See 3, 17321 Löcknitz

Wstęp
bezpłatny

godz. 11:00

Nabożeństwo ekumeniczne

godz. 12:00

Powitanie i otwarcie wydarzenia:

Starosta, Michael Sack * Minister Spraw Wewnętrznych, Christian Pegel (obecność niepotwierdzona) * Dyrektorka Rządowa, Monika-Maria Kunisch * Pełnomocniczka ds. Integracji, Jana Michael * Naczelnik Urzędu Löcknitz-Penkun, Stefan Müller

godz. 12:30

Przerwa na rozmowy i poczęstunek

godz. 13:30

Punkty informacyjne: Prezentacja lokalnych inicjatyw, projektów i stowarzyszeń

godz. 14:30

Teatr dla dzieci: "Trzy drzewa"
Reżyseria: Justyna Wolska-Boniecka

Na
zakończenie
kawa
i ciasto

godz. 15:00

Koncert: Zespół akordeonowy
Państwowej Szkoły Muzycznej I Stopnia w Szczecinie
Kierownictwo: Zbigniew Pudło



Kommunaler Präventionsrat
des Landkreises
Vorpommern-Greifswald



Kreisjugendring
Vorpommern-Greifswald e.V.

Amt Löcknitz-Penkun
Chausseestraße 30
17321 Löcknitz



Im Rahmen des Bundesprogramms
Demokratie *leben!*

„Vor dir eine Tür“ – Ökumenischer Kirchentag Vorpommern

Am **1. Juli 2023** findet in Pasewalk ein Ökumenischer Kirchentag statt. Nach 2011 in Greifswald, 2014 in Stralsund, 2017 wieder in Greifswald wird es diesmal an die deutsch-polnische Grenze gehen. Die zahlreichen Partnerschaften auf kirchlicher und gesellschaftlicher Ebene stärken seit Jahrzehnten das Miteinander in der Grenzregion. Daher gehört der Austausch mit dem polnischen Nachbarn zu einem der Schwerpunkte des ÖKT.

An diesem Tag spielt die Band Arche Noah aus Poznań, die 1999 zur Pilgerreise des Heiligen Vaters Johannes Paul II. entstand. Die Band mit 20 Kindern und erwachsenen Musikern gibt jährlich ca. 50 Konzerte und lockt zahlreiche Fans.

Programm auf dem Marktplatz

10:00 Uhr	Eröffnungsgottesdienst
ab 10:30 Uhr	„Tür & Tor offen“ (Angebote, Marktstände etc.)
ab 12:10 Uhr	Konzert der Band „Arche Noah“ aus Poznań
ab 12:15 Uhr	Mittagessen auf dem Markt
13:40 Uhr	„Macht hoch die Tür“ (Bläsermatinee)
14:45 Uhr	Kirchentagscafé
15:00 Uhr	Musik mit Band Stop&Go
16:00 Uhr	Abschlussgottesdienst

Zahlreiche Workshops, Lesungen und Podiumsdiskussionen erwarten sie an diesem Tag an verschiedenen Orten der Stadt Pasewalk. Themen und Orte entnehmen Sie bitte dem Flyer: <http://oekt-vp.info/downloads.html>

Für die Jüngsten wurde ein buntes Kinderprogramm im Zirkuszelt zusammengestellt (Anmeldung über die Internetseite) und im Jugendzelt öffnen sich die Türen für Entspannung bei Kaffee, Tee oder alkoholfreien Cocktails. (KWS)



Vor dir eine Tür

1. Juli 2023
4. ÖKUMENISCHER
KIRCHENTAG VORPOMMERN
1. JULI 2023 | PASEWALK

Der Heimat- und Burgverein Löcknitz e.V. präsentiert:

**Sommersonnenwende am 24. Juni 2023
auf dem Burghof in Löcknitz**

Anders als im Vorjahr, als der Heimat- und Burgverein zum ersten mal zu diesem Sommerfest einlud, haben sich die Vereinsmitglieder in diesem Jahr Partner gesucht und in der deutsch-polnischen Naturschutzorganisation „Rewilding Oder Delta“ und in der Naturparkverwaltung „Stettiner Haff“ auch gefunden.

Diese Zusammenarbeit hatte zum „Tag der Erde“ am 22. April 2023 bereits begonnen, als sich die Naturschutzorganisation auf dem Burghof vorstellte.

Gemeinsam riefen die Partner zu einem Fotowettbewerb auf unter dem Motto: „Naturschätze zwischen Pasewalk und Stettin“. Die Ergebnisse dieses Wettbewerbes werden am **24. Juni 2023** um 17 Uhr in der Burggalerie gezeigt und die besten Arbeiten werden prämiert. Sie sind herzlich eingeladen zu dieser Vernissage.

Der zweite Teil des Festes beginnt um 18 Uhr mit dem Einlass auf den Burghof. Dann werden die Feuer entzündet und bis 22 Uhr spielt die „Strasburger Oldi Band“ zum Tanz. Alle Frauen und Mädchen, die mit einem Blumenkranz im Haar zum Sommersonnenwende-Fest erscheinen, werden mit einem Glas Sekt begrüßt.



Standpersonal Sommersonnenwende auf dem Burghof

Die Vereinsmitglieder haben wie immer für Speisen und Getränke gesorgt – gute Laune bringen die Burgbesucher ohnehin immer mit. Eintritt: 3,00 € an der Abendkasse

„Denk(t) mal an die Burg“ – das Schüler-Kunstprojekt in der Endphase

Seit Januar diesen Jahres ist die Regionale Schule Löcknitz Kooperationspartner des Heimat- und Burgvereins in enger Zusammenarbeit mit dem ortsansässigen Künstler Werner Kothe. Der Verein stellte die Aufgabe, die historischen Ereignisse auf der Burg zu recherchieren und in kurzer, übersichtlicher Form darzustellen. Diese Übersicht soll eine Erläuterung zum historischen Modell der Burganlage sein und mit gläsernen Wappen der bedeutendsten Adels- und Herrscherfamilien ergänzt werden. Die Schüler der 9. und 10. Klasse nutzten für die Recherche wöchentlich zwei Unterrichtsstunden ihres Wahlfaches „Regionale Geschichte“. Einige Schüler beschäftigten sich im Atelier des Künstlers mit einer Glastechnik – das Gestalten und Verschmelzen von Glas, FUSING genannt. In dieser Technik entstehen acht Wappen, die in der neuen Heimatstube dauerhaft der Öffentlichkeit zugänglich sein werden.

Unmittelbar vor den Sommerferien – am **5. Juli 2023** – lädt der Künstlerbund des Landes MV alle Projektteilnehmer (rund 60 Künstler und Schulen) nach Waren ein, um die Ergebnisse der Workshops zu präsentieren.

Hier in Löcknitz wird zu Beginn des neuen Schuljahres – am **10. September 2023**, anlässlich des „Tages des offenen Denkmals“ – das Schüler-Kunst-Projekt vorgestellt und die neue Heimatstube offiziell eröffnet.



Schüler bei der Arbeit im Atelier

RÜCKBLICK – VEREINE – VERBÄNDE

Wenn ein Abenteuer mit einem köstlichem Buffet beginnt ...

Am 11.05. waren die Bürger und Bürgerinnen der Gemeinde Boock zu einer außergewöhnlichen Aktion in die leerstehende Gaststätte „Zur Goldtonne“ eingeladen. Die Künstlerin Chris Strauss hatte die Boocker Leute aufgerufen, eine Zutat ihrer Wahl zum gemeinsamen Kochabend mitzubringen und den Speiseplan durch den Zufall zu bestimmen.

„Was soll daraus werden?“, fragten sich viele zu Beginn. Doch die Ungewissheit war schnell überwunden. In angeregten Gesprächen und mit viel Lachen wurde geschnippelt, gerührt, entdeckt und abgeschmeckt. Gemeinsam erstellten Boocker Frauen aus den zufällig zusammengetragenen Lebensmitteln ein Menü-Plan und verwandelten ihn mit vielen geübten Händen zu einem Festmahl. Besonders begeistert hat die Künstlerin, wie gut man in Boock Hand in Hand arbeitet: „Da gibt es viel schlummernde Kraft für das Projekt.“ Denkbar und von einigen ausdrücklichen gewünscht, ist die Fortsetzung der Kochabende und damit auch die Belebung der Goldtonne.

Nachdem die Bäuche glücklich gefüllt waren, gab es wieder Raum für das Grübeln über den Fortgang des Projektes. Was soll das? Was hat das mit Kunst zu tun?

Für die Kunst ist es wichtig aus dem Gewohnten herauszutreten und Vertrauen und Freude für das Experiment zu entwickeln, betont Chris Strauss. Der Kochabend zeigte, wie es funktionieren kann. Der Schwerpunkt liegt für die Künstlerin auf dem Ungewohnten, dem Entdecken und Erfinden, dem Austausch, dem Spaß miteinander und dem Feiern der Errungenschaften.

Chris Strauss möchte in den nächsten Wochen am Dorfeschehen teilnehmen und sich in Ort und Menschen einleben. Das tun, was die Boocker und Boockerinnen tun. Es braucht etwas Zeit, Vertrauen und Wissen, um die passenden kreativen Techniken und Ideen für das gemeinsame Projekt zu finden. Sich auf diese Arbeitsweise einzulassen, der Künstlerin zu vertrauen und die Ungewissheit auszuhalten, erfordert Mut und ist für manche sogar beängstigend, ist sich die Künstlerin bewusst. Sie ist aber überzeugt, dass auf diese Art



neues, langlebiges und den Ort verbindendes geschaffen werden kann. Und das genau ist es, was sich die Boocker wünschen, wie Chris Strauss aus den bisherigen Gesprächen erfahren hat.

Die Dorfesidenz in Boock wird organisiert und finanziert durch das Kulturlandbüro.

FAHRSERVICE

**Mietwagen - Krankenförderung
Liegenbeförderung + Tragestuhl + Rollstuhl
Beförderung von Dialysepatienten
Personenbeförderung bis 32 Personen**

Remondo Röschke
Kastanienweg 25
17335 Strasburg/Um.

Mobil: 0175 / 206 31 41
Mobil: 0170 / 730 34 54
Tel.: (039753) 20 400
Tel.: (03973) 231 798

Der 17. Amtsfeuerwehrtag des Amtes Löcknitz-Penkun fand am 13.05.2023 in der Gemeinde Glasow statt.

Traditionell begann dieser Tag mit einem Umzug der Feuerwehren, der Bürgermeister, der Amtsweführung und Gäste durch die Gemeinde. Musikalisch begleitet wurde der Umzug in diesem Jahr von der Schalmeienkapelle aus Rossow. Der Amtsvorsteher Herr Müller eröffnete die Wettkämpfe und begrüßte als Gäste den Kreisbrandmeister Marko Stange sowie die Bürgermeisterinnen und Bürgermeister, die Amtsverwaltung, Zuschauer und natürlich die teilnehmenden Wettkampfmannschaften.

Wie bereits in den Jahren davor haben die erwachsenen Kameraden die Disziplinen im Knoten binden und den Löschangriff „nass“ absolviert. Die sechs Jugendmannschaften haben sich im Knoten binden, Wissenstest und ebenfalls in der Disziplin Löschangriff „nass“ gemessen. Die Kinderfeuerwehren haben einen Stationswettkampf absolviert.

Beim Stationswettkampf haben unsere Jüngsten Geschick und Wissen beweisen müssen.

Den Tag für sich behaupten konnten in diesem Jahr die Kameraden der FF Rothenklempenow mit einer Gesamtzeit von 32,95 Sek. Gefolgt von der Mannschaft aus Wollin-Friedefeld (33,15 Sek.) auf dem 2. Platz und den Frauen aus Boock (34,60 Sek.) auf dem 3. Platz. Der Wanderpokal wechselte seinen Standort von Wollin-Friedefeld nach Rothenklempenow.

Erwähnt sei auch, dass in diesem Jahr eine zweite Frauenmannschaft angetreten ist. Ein Zusammenschluss von Kameradinnen der Feuerwehren Wollin-Friedefeld und Krackow. Sie belegten den 9. Platz von insgesamt 11 möglichen Platzierungen.

Weiterhin qualifizierten sich die Männer der FF Boock mit der schnellsten Laufzeit im Löschangriff „nass“ (24,30 Sek.) für den Kreisabschluss am 17.06.2023 in der Gemeinde Neetzow. Neben den Löschangriffen der Erwachsenen lieferten sich die Jugendlichen ebenfalls einen spannenden Wettkampf.

Die Wertungen der Jugendmannschaften:

1. Platz JF Grambow-Ladenthin 1 Gesamtzeit: 37,05 Sek.
2. Platz JF Grambow-Ladenthin 2 Gesamtzeit: 39,70 Sek.
3. Platz JF Rothenklempenow Gesamtzeit: 40,70 Sek.
4. Platz JF Krackow/Wollin-Friedefeld Gesamtzeit: 41,05 Sek.
5. Platz JF Boock Gesamtzeit: 41,55 Sek.
6. Platz JF Löcknitz Gesamtzeit: 47,65



Die Kinder- und Jugendfeuerwehr Grambow-Ladenthin



FF Rothenklempenow

Auch unsere Kleinsten haben sich bewiesen und haben folgende Plätze belegt:

1. Platz Kinderfeuerwehr Grambow-Ladenthin 444 Pkt.
2. Platz Kinderfeuerwehr Boock 382 Pkt.
3. Platz Kinderfeuerwehr Löcknitz 377 Pkt.
4. Platz Kinderfeuerwehr Penkun 373 Pkt.
5. Platz Kinderfeuerwehr Rothenklempenow 359 Pkt.
6. Platz Kinderfeuerwehr Krackow/Wollin-Friedefeld 358 Pkt.

Ein herzliches Dankeschön gilt den Versorgern dieses Tages. Neben der Gaststätte Dreblow, welche die Versorgung mit den Getränken übernahm, wurden die Anwesenden durch die Fleischerei Dittmer und dem Feuerwehr Penkun 1890 e. V. versorgt.

Auch DJ Jonas Mißling hat wieder für die Beschallung des Platzes gesorgt. Das Fuhrunternehmen Röhm sorgte mit ihren Fahrzeugen für volle Wasserbehälter. Herzlichen Dank dafür. Weiterhin gilt ein großer Dank an die vielen Helfer, den Kampfrichtern sowie der Gemeinde Glasow. Ohne die Unterstützung und zur Verfügungstellung des Platzes wäre die Ausrichtung dieses Tages nicht möglich gewesen.

Amt Löcknitz-Penkun

CANTEMUS – „Wir singen“

Unter diesem schönen Motto wurde vor 22 Jahren der gemischte Chor in Penkun gegründet, denn die Gesangspädagogin und Musikschullehrerin Dagmar Budnick, damals noch Dagmar Giese, erklärte sich bereit, die Chorleitung zu übernehmen. Sie schaffte es mit hohem fachlichen Können, Humor, didaktischem Geschick und viel Geduld, dass der Cantemus-Chor so viele schöne Konzerte in der Region darbieten konnte und über Penkun hinaus bekannt und geschätzt wurde. Nun gibt Frau Budnick den Chor nach fast 22 Jahren zum Sommer ab.

Das Abschiedssingen fand am Samstag, dem 10.06.2023 um 14.30 Uhr im Penkuner Schloss statt. Wir danken ihr von Herzen für ihre langjährige engagierte Arbeit mit uns. Sie wird uns sehr fehlen, jedoch hoffen wir auf eine sangesfreudige Zukunft des CANTEMUS – Chores Penkun und wünschen ihr ALLES GUTE.



A. Thiede

Großer Besucheransturm bei der Tanzaufführung „Das Fest“ in Battinsthal

Das Dorfesidenz-Projekt „Das Fest – Tanz auf dem Plateau“ hat Menschen aus verschiedensten Orten, mit unterschiedlichsten Körpern und Hintergründen zu einem mitreißenden Tanzensemble verbunden. Bei perfektem Wetter begeisterten über 100 Beteiligte am 4. Juni 2023 fast 1.000 Gäste vor bezaubernden Kulisse im Park der Kapelle Battinsthal.

Durchgeführt wurde das Tanztheater-Projekt von den drei Künstlerinnen Be van Vark, Anja Schäplitz und Bärbel Jahn vom Verein Tänzer* ohne Grenzen im Rahmen einer gemeinsamen Dorfesidenz der vier Kommunen Glasow, Grambow, Krackow und Penkun. Die Dorfesidenz stand unter der Schirmherrschaft von Landrat Michael Sack und wird finanziert aus dem Budget des Kulturlandbüros, das auch die organisatorische Begleitung übernahm.

Die anspruchsvoll choreografierte Tanzaufführung begleiteten musikalisch live die Jagdhornggruppe aus Penkun, ein Leierkasten-Spieler und der deutsch-polnischen Chor HORIZONT aus Brüssow. Zehn Tanz-Gruppen erarbeiteten in den vergangenen sechs Monaten in Ostoja (Gemeinde Kolbaskowo), Gryfino, Penkun, Grambow, Krackow, Wallmow und Tantow sowohl ihre eigenen als auch die Gruppen-Szenen. Am Tag der Aufführung kamen zum ersten Mal alle Tänzer und Tänzerinnen zusammen. Die Angler aus Krackow rahmten auf dem Teich in ihren Booten fischend das tänzerische Treiben auf der Bühne. Auch der Oldtimer-Verein hatte seinen Auftritt, als er in den schmucken Wagen die Damen der Seniorinnen-Sportgruppe zum Fest vorfuhr.

Den größten Applaus erhielten die Kita- und Schulkinder aus Penkun, Wallmow und Tantow, die mit großer Energie, Freude und Selbstbewusstsein die riesige Bühne ausfüllten. Die Aufgabe, die Kinder im Backstage bei Laune zu halten und in den richtigen Momenten auf die Bühne zu schicken, übernahmen Mütter und Betreuerinnen aus den beteiligten Schulen. Auch den ältesten Tänzerinnen und Tänzern aus dem Seniorenheim „Abendsonne“ wäre es ohne das Engagement

der Betreuerinnen nicht möglich gewesen, an diesem Projekt teilzunehmen. Besonders der Auftritt der über 80-Jährigen und die Weitergabe der unsichtbaren Gegenstände rührte viele Zuschauende sichtlich.

Den integrativen Charakter hat das Projekt nicht zuletzt auch durch die Verbindungen, die nach Polen entstanden sind. Die Polka-Galopka-Szene der jungen Tänzerinnen vom Teatr Tanca EGO VU aus Gryfino war eine der Liebsten der Beteiligten. Die Gemeinde Kolbaskowo unterstützte das Projekt, in dem sie wöchentliche Proben im gerade sanierten Gutshaus in Ostoja ermöglichte. Viele zweisprachige Tänzerinnen konnten bei den Proben sprachlich unterstützen. Ein besonderer Dank gilt Dagmara Baumgart, die als professionelle Übersetzerin und Tänzerin gleich in zweifacher Rolle wichtig für das Gelingen des Projektes war.

Das Fest beweist, dass ein ebenso anspruchsvolles wie phantasie- und gefühlvolles Volksfest möglich ist und diese großen Anklang in der Region finden. Umso schöner, dass an diesem Tag auch die Ministerin für Wissenschaft, Kultur, Bundes- und Europaangelegenheiten MV und der Landrat das (hoffentlich nicht) einmalige Spektakel miterleben und sich von der Lust auf Kultur in Uecker-Randow überzeugen konnten.

Das Fest beweist, dass ein ebenso anspruchsvolles wie phantasie- und gefühlvolles Volksfest möglich ist und dieses großen Anklang in der Region findet.

Wir bedanken uns bei allen Mitwirkenden auf und hinter der Bühne, im Nähcafé und in der Organisation sowie den Förderern.

Am 18.07.2023 um 17 Uhr lädt das Kulturlandbüro alle, die an dem Projekt mitgewirkt haben, zu einem Picknick nach Battinsthal ein, um den Abschluss des Projektes zu feiern und Pläne für zukünftige Projekte dieser Art zu schmieden.

Das Kulturlandbüro wird gefördert in TRAFÖ – Modelle für Kultur im Wandel, einer Initiative der Kulturstiftung des Bundes, mit Mitteln zur kulturellen Projektförderung und des Vorpommern-Fonds des Landes Mecklenburg-Vorpommern, des Landkreises Vorpommern-Greifswald, der Ostdeutschen Sparkassenstiftung und der Sparkasse Uecker-Randow.



Europa im Alltag – Interessieren und Verstehen, Entdecken und teilnehmen

Zum laufenden Arbeitsplan verständigte sich der Vorstand in seiner Sitzung am 24.05.2023. Essenziell war der 16.09.2023, unser 6. französisches Essen unser Thema. Weiterhin aber dann auch die Besuchswoche 2024 in Penkun und die sich daran anschließenden Vorbereitungen weiterer Dinge.

Eine großartige Aktion konnten wir noch auf unserer ersten Gesamtzusammenkunft erreichen. Frau Vahl hatte uns zahlreiche Töpfersachen von ihrem verstorbenen Mann überlassen. Wir kennen die Arbeiten von Lothar Vahl und so mancher hat auch seine gefertigten Sachen für sich erschlossen und erworben. Seine Tätigkeit im Töpferclub ist bekannt gewesen und man erinnert sich immer wieder an Lothar beim „Kontakt“ mit den gefertigten Dingen. In den letzten Jahren hat er mit „seinen Frauen“ dann auch immer unser Gastgeschenk gefertigt und somit unser Ziel unterstützt, die Stadt Penkun in Fors weiterhin bekannt zu machen. Dieses erfolgte darüber entsprechend nachhaltig. So haben die Forsitaner zum Beispiel die Kachel, auf der die Stadtkirche zu Penkun, zu sehen ist, in der forser Kirche fest integriert. Wieder eine schöne Geste der Forsitaner. Leider müssen wir diese „Linie“ der Gastgeschenke nun erstmal neu koordinieren. Wie wir erfahren, gibt es per dato keine Zusammenkünfte bzw. ist die Arbeit des Keramikclubs nicht aktiv. Aber wir (konkret über Frau Koch) haben noch einige Artikel aus der Gabe von Frau Vahl. Einige haben den Eigentümer wechseln können, verschiedenste sind noch erhältlich. Also mal Kontakt mit Frau Koch aufnehmen und sich so Erinnerungen sichern. Es werden Preisorientierungen ausgegeben. Jeder unterstützt damit den Club für seine weitere erfolgreiche Arbeit. Ein Danke erneut an Frau Vahl.

Über unsere Reise aus dem Sommer kam ein weiterer Bericht zur Vorstellung. Zosia Debowska hat diesen für Alle zu Papier gebracht. Viel Spaß beim Lesen.

Am Montag, den 11. Juli ging es mit den geplanten Programmpunkten erst richtig los. Denn nach einem „entspannten Wochenende“ mit unseren Gastfamilien, besonders dem Sonntag, den wir am Pool verbracht haben, warteten nun viele interessante Orte, die es in Frankreich rund um Fors noch zu besichtigen gab. Der erste Tag fand statt unter dem Thema „Europa und Wirtschaftstätigkeit“ und zu dem Anlass ging es um 8:15 Uhr mit dem Reisebus für uns los, den Hafen von La Rochelle zu sehen. Er stellt nämlich den sechst größten Seehafen in Frankreich dar. Als wir gegen 10 Uhr dort ankamen, versammelten wir uns in einer Art Museum um einen großen Tisch herum, der ein Modell von dem ganzen Hafen und der umliegenden Stadt war. Dort wurde uns erstmal alles erklärt

und erzählt, vom Aufbau und der Funktionsweise des großen Atlantikhafens. Dann waren wir an der Reihe den Hafen auch endlich zu sehen, was sich als eine detaillierte Rundfahrt durch das ganze Gebiet des Hafens gestaltete. Mir gefiel dabei besonders ein Gebäude des Hafens an der beeindruckenden Kunst zu sehen war, viele große Graffitis gestaltet entlang der Wand, die die aktuelle Musik Szene darstellen. Dieses Fresko namens „les visages, les figures“ (die Gesichter, die Figuren) entstand von verschiedenen Straßenkünstlern im Rahmen eines Projekts mit dem Hafen von La Rochelle. Nach der Rundfahrt besuchten wir ein Restaurant am Hafen und aßen dort zu Mittag. Nach dem Essen ging es weiter über eine riesige Brücke auf die Insel „Île de Ré“, die einen ganz besonderen Charm hatte. Dort durften alle selbstständig die Stadt Saint Martin de Ré am Atlantik entdecken, durch die hübschen Gassen schlendern, Souvenirs kaufen und die wirklich großartigen Ausblicke genießen. Außer dem wunderschönen Blick auf den Ozean war auch das Erste, was mir auffiel die vielen Esel auf der Insel. Kinder durften darauf eine Runde durch den Park reiten und zum Glück hatten die Tiere genug Schatten und Wasser Diese Esel trugen sogar Hosen. Und es stellte sich als eines der typischen Dinge der Insel heraus, die Esel mit ihren Hosen gehörten einfach zu der Geschichte dieses Ortes. Sie halfen früher Bauern bei ihrer Arbeit. Ich kaufte sogar später noch eine Postkarte mit einem solchen Esel. Das war für mich eindeutig das Schönste auf dieser Insel und sonst verbrachten wir dort noch einen angenehmen Nachmittag zusammen. Wir gingen uns das hübsche Städtchen anschauen und andere lieber zum Strand, um im Atlantik zu baden. Es war ein sehr heißer Tag wie auch die restlichen in Frankreich, aber auch ein sehr schöner. Als wir abends müde zuhause ankamen, saßen wir beim ausgiebigen Abendessen zusammen mit unserer Gastfamilie noch lange am Tisch, wie es in Frankreich so typisch war. Wir erzählten vom Tag und konnten immer mehr unser Französisch verbessern und verbrachten eine schöne Zeit zusammen, an die wir uns noch lange nach diesem Sommer erinnern konnten.

Zosia Debowska

Wir wünschen allen einen schönen Sommer und ein Wiedersehen, also am 16.09.2023 bei unserem 6. Franz. Essen?! Reservierungen sind ab sofort möglich. Die Karte kostet 25€ je Person. Ja auch wir müssen nachziehen. Aber für 25€ den ganzen Abend zu Essen und eine Informationsveranstaltung mitzunehmen, ist schon ok. Wir freuen uns auf Euch.

Ralf Buchholz, i. A. des Vorstandes



SPORTNACHRICHTEN

Die bunte Welt des Tanzes in der Löcknitzer Randow-Halle

Getanzt wird auf der ganzen Welt und das vor allem am 29. April, dem Welttag des Tanzes. Das Internationale Komitee des Tanzes rief diesen Tag im Jahre 1983 zum ersten Mal aus und legte als Datum den Geburtstag von Jean-Georges Noverre (1727–1810) fest, der als Schöpfer des modernen Balletts gilt. Jährlich wird an diesem Tag die Botschaft einer bedeutenden Tanzpersönlichkeit weltweit verbreitet. In diesem Jahr übernahm diesen Part Yang Liping, eine Spitzentänzerin aus China. Die Absicht dieser Botschaft ist es, alle Formen des Tanzes an diesem Tag zu vereinen, die verbindende Kraft des Tanzes zu feiern, seine Globalität hervorzuheben und alle Grenzen von Politik, Kulturen und ethnischen Zugehörigkeiten zu überwinden. Die Menschen sollen durch die gemeinsame Sprache – des Tanzes – in Frieden und Freundschaft zusammengeführt werden.

Diese Atmosphäre schafften die Tänzerinnen des SV Einheit Löcknitz 1958 e. V. am 29. April 2023 in der Randow-Halle mit dem ganztägigen Projekt: „Die bunte Welt des Tanzes“, für sich und weitere Tanzfreunde.

Mit- und voneinander lernen hieß es am Vormittag in einem Workshop. Die Seniorentanzgruppen aus Pasewalk, Jatznick und Zerrenthin erlernten zusammen mit der Folkloretanzgruppe INA aus Goleniow (Polen) den „Webertanz“, einen Square Dance zur Musik „Oh Susanna“, dann den polnischen Tanz „Polonez“ und den „Tampet“, einen niederdeutschen Tanz. Tanzen hält bekanntlich Jung. Hut ab vor den 80-jährigen Teilnehmerinnen, die genau wie die anderen Teilnehmer ihre Freude am Tanzen hatten. Was sie ansonsten bei Frau Mertin-Kuipers, ihrer Trainerin, in der Tanzform „Erlebnistanz“ noch gelernt hatten zeigten sie am Nachmittag. Die Folkloretänzer aus Goleniow verliehen mit ihren prachtvollen Kostümen jedem ihrer Tänze eine gewisse Charakteristik. Mit ihrer Art zu tanzen und zu singen bewiesen sie ihre Professionalität. In diesem Jahr feiert die Gruppe ihr 30-jähriges Bestehen.

Tanzen ist eine der ältesten Künste der Welt, die in allen Kulturen bekannt ist. Der Tanz ist Bewegung und kann als Leistungssport praktiziert werden. Davon konnten sich die 150 teilnehmenden Tänzerinnen und Tänzer sowie das Publikum im Nachmittagsprogramm überzeugen. Dieses war aufgebaut wie ein Tanzalphabet. Mit dem Argentinischen Tango eines Stettiner Tanzpaares begann die Präsentation. Ballett und Jazzdance wurden anmutig von den Eleven der Musik- und Kunstschule Schwedt gezeigt. Country und Line Dance der Pasewalker „Happy Dancer“ sorgten für Westernfeeling in der Halle. Die Flamencotänzerinnen, ebenfalls aus Pasewalk, und die Damen vom „SV Christophorus“ aus Ueckermünde mit

Orientalischen Tänzen waren ein wunderschöner Hingucker. Leistungsstark in ihren Tanzdarbietungen zeigten sich die jungen Paare des TSC „Rot-Gold“ aus Torgelow, die die Vorführung der Standard- und Lateinamerikanischen Tänze übernahmen. Sie waren ein wichtiger Partner des Projektes und trugen sehr engagiert zum guten Gelingen der Präsentation bei. Die Funkgarde aus Grünow, Sofia und Aurica, zwei jungen Tänzerinnen ukrainischer Herkunft, die Hobby-Stepp-tänzerin Irmgard Wittkopp und vor allem auch die „Zumba Ladies“ vom „SV Einheit Löcknitz“ bereicherten das abwechslungsreiche, fast fünf Stunden dauernde, Tanzprogramm.

Kostüme können die Wirkung einer Tanzdarstellung in vielfältiger Weise unterstützen. Für das Publikum gab es die, zur Tanzform passenden, schönsten Kostüme und abwechslungsreichsten Choreographien zu sehen und präsentiert auf der besten Bühne, die die Randow-Halle je gesehen hat. An diesem Tag wollten die Organisatoren den Gemeinschaftssinn fördern und boten mehrere Mitmachtänze an, u. a. „Macarena“. Dafür gab es großen Zuspruch. Diesen bekam auch DJ Sun, der immer zur rechten Zeit die passende Musik auflegte und mit seiner lustigen Art für tolle Stimmung sorgte.

Es wurde nicht nur getanzt, sondern es gab auch viel Wissenswertes über das Tanzen in Wort und Bild. Monatelange Vorbereitungen waren nötig um dieses Event für die Teilnehmer so facettenreich wie möglich zu gestalten. Gefördert wurde das Projekt „Die bunte Welt des Tanzes“ durch den Kreisjugendring Vorpommern-Greifswald, dem Amt Löcknitz-Penkun, dem Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend im Rahmen des Programms „Demokratie leben!“ „Vielen Dank“ sagen die Mitglieder des SV Einheit Löcknitz 1958 e. V.

Fleißige Helfer unterstützten uns: Für das leibliche Wohl sorgte an diesem Tag Mitglieder des Burgvereins, die Gaststätte Schlossgarten Dreblow und die Frauen der „Zumba“-Gruppe des SV Einheit Löcknitz. Die Blumendekoration kam von Frau Henke vom Blumenfachgeschäft in der Randow-Passage und die Männer vom Bauhof waren hilfreich beim Ein- und Ausräumen der Halle. Ein großer Dank auch an den Hallenwart Herrn Rohloff.

An dieser Stelle möchten wir uns für die Unterstützung des Vereinssports bei der Sparkasse UER, Herrn Buchholz (Randow-Apotheke), Frau Zeiger (Häusliche Kranken- und Altenpflege), Herrn Krüger (ASZ), Herrn Liskow (Löcknitzer Baustoffhandel), der Firma Elektromaschinen e.G., der Löcknitzer Wohnungsverwaltungsgesellschaft mbH und der Steuerberatungsgesellschaft Freund & Partner GmbH bedanken.

Lore Bose, SV Einheit Löcknitz 1958 e. V.



1. RENN-Rad-Kennenlerntour

Am 13.05.2023 starteten wir unsere 1. RENN-Rad-Kennenlerntour, in der sich unser Team bei einer gemeinsamen Ausfahrt vorgestellt hat.

Wir hatten viele Gastfahrer dabei und bei schönstem Sonnenschein konnten insgesamt 37 Teilnehmer die Tour von knapp 80km gemeinsam absolvieren.



Wir bedanken uns für das große Interesse und freuen uns stolz mitteilen zu können, neue Mitglieder für unser Team gewonnen zu haben.

Einen Dank gilt ebenfalls dem Team Salomon von Nöni's Kneipe in Plöwen für die tolle Versorgung während der Rastpause.

Wer dieses Event verpasst hat und trotzdem Lust hat uns kennenzulernen ist herzlich willkommen und kann sich unter rennrad.hintersee@gmail.com anmelden.

Jeden Sonntag trifft sich das Team zu einer gemeinsamen Trainingsfahrt.

Impressionen sind ebenfalls zu finden unter Instagram [hintersee.radteam](https://www.instagram.com/hintersee.radteam) oder unter www.radteamhintersee.de

Vorpommern-Greifswalds Schulen wetteifern beim kreislichen Sportabzeichenwettbewerb

Wenn schon keine konstanten Noten, dann zumindest ähnliche Resultate beim Sportabzeichenwettbewerb der Schulen auf kreislicher Ebene. 27 Schulen aus Vorpommern-Greifswald stellten sich der Herausforderung, dem Deutschen Sportabzeichen. Gemeinsam erzielten sie 2012 erfolgreiche Sportabzeichen-Abnahmen, das sind 91,45% von der Gesamtanzahl des Landkreises Vorpommern-Greifswald. Für den Vergleich unter den einzelnen Schulen wird der prozentuale Anteil der erfolgreich abgenommen Sportabzeichen im Verhältnis zur Gesamtschüleranzahl gewertet und die Schulen werden in fünf Kategorien eingeteilt. Die Auswertung erfolgt rückwirkend für das vergangene Jahr 2022. Zum wiederholten Mal ehrte die Sportjugend des Kreissportbundes Vorpommern-Greifswald e. V. die Platzierungen 1–4, denn das Durchhaltevermögen der Verantwortlichen und der Schüler ist bewundernswert.

In der ersten Kategorie „Grundschulen bis 150 Schüler“ setzte sich zum zweiten Mal in Folge die Nikolaischule Pasewalk durch. So wie in den letzten beiden Vorjahren weist die Grundschule am Ostseegymnasium Greifswald, im Vergleich zu allen teilnehmenden Grundschulen, den prozentual höchsten Anteil (72,85%) an erfolgreich abgelegten Sportabzeichen auf. Zum achten Mal in Folge sicherte sich die Regionale

Schule Löcknitz den ersten Platz in der Kategorie „Regional-, Gesamtschulen und Gymnasien bis 400 Schüler“. Die nächsthöhere Rubrik „... ab 400 Schüler“ entschied das Lilienthal-Gymnasium Anklam für sich. Die Kleeblattschule Anklam steigerte sich einmal und belegt deshalb zum dritten Mal in der Kategorie der Förderschulen den 1. Platz.

Die Auszeichnung wurde durch die Vorsitzende der Sportjugend Vorpommern-Greifswald, Dagmar Sagert, vorgenommen. Die Siegerehrung des kreislichen Sportabzeichenwettbewerbes erfolgte direkt vor Ort. Neben den Auszeichnungen in Form von Pokalen und Urkunden, erhielten die Schulen einige Sportmaterialien, um sich für das nächste Deutsche Sportabzeichen im Jahr 2023 fit zu halten.

Ein riesengroßer Dank gilt den Sportlehrern für ihr Engagement und dem damit verbundenen persönlichen Mehraufwand, um den Schülern den Zugang zum Deutschen Sportabzeichen zu ermöglichen! Die Kosten für die Urkunden und Sportabzeichen übernahm aus Projektmitteln des Landessportbundes M-V e. V. der Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e. V.

Platzierungen

Grundschulen bis 150 Schüler

1. Platz: Nikolaischule Pasewalk
2. Platz: Grundschule Jarmen
3. Platz: Grundschule „Pommernmäuse“ Tutow
4. Platz: Grundschule Strasburg

Grundschulen über 150 Schüler

1. Platz: Grundschule am Ostseegymnasium
2. Platz: Grundschule „Am See“ Löcknitz
3. Platz: Grundschule „Villa Kunterbunt“
4. Platz: Grundschule Ueckertal

Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien bis 400 Schüler

1. Platz: Regionale Schule Löcknitz
2. Platz: Freie Schule Zinnowitz
3. Platz: Regionale Schule „Am Wasserturm“ Strasburg
4. Platz: Regionale Schule Jarmen

Regional-, Gesamtschulen, Gymnasien über 400 Schüler

1. Platz: Lilienthal-Gymnasium Anklam
2. Platz: Europaschule „Arnold Zweig“
3. Platz: Martinschule Greifswald Evang. Schulzentrum

Förderschulen

1. Platz: Kleeblattschule Anklam
2. Platz: Schlossbergschule Pasewalk

Kreissportbund Vorpommern-Greifswald e. V.



GNADENHOF & TIERHEIM SADELKOW „SONNENSCHNEI“ E. V.

Wir haben 25 Jahre durchgehalten

Das wird am 24.6. von 10:00 bis 16:00 Uhr gefeiert!

Herzlich willkommen bei unseren Tieren, auf unserer Festwiese mit dem Tierschutzkasperle, dem Tierpräparator, den Tierrettern aus Greifswald, bei Hunderunden- und Rallays mit eigenen oder geborgten Vierbeinern und noch einigen Überraschungen.

Natürlich gibt es wie bei jeder Party Essen, Trinken und auch der Kaufrausch wird bedient!

Dank Eurer Hilfe geht's weiter – tapfer wie unsere Tiere:

NIEMALS AUFGEBEN!

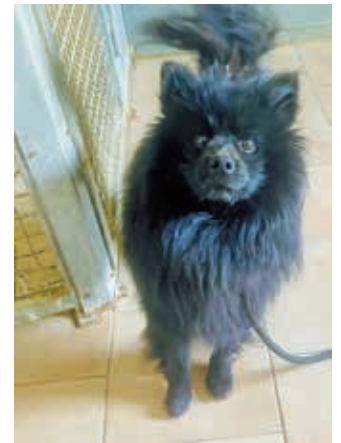


Wo ist sein Rudel?

Am 23. Mai am späten Abend, 22:30 Uhr ist in Pragsdorf ein umherirrender Hund zugelaufen. Der schwarze mittelgroße Spitz ohne Halsband mit Kennung schien recht orientierungslos. Er ist maximal 5–6 Jahre alt und natürlich Fremden gegenüber sehr misstrauisch. Im Tierheim ist er anderen Hunden und Katzen gegenüber ruhig. Letztlich ist diese Umgebung für ihn jedoch eine Ausnahmesituation in der er sich natürlich nicht heimisch fühlt. Daher sind die Mitarbeiter auch unterschiedlicher Meinung, je nach Situation charakterisieren sie

ihn noch vom kleinen Schisser bis zum reifen Macho.

Fakt, er hat keinen Chip und ist unkastriert. Wie schrecklich für ihn die ungewohnte Situation ist kann man nur ahnen. Ist seinem Frauchen/Herrchen etwas passiert? Sehnt man sich nach ihm so wie er ganz sicher zurück möchte? Die Rasse ist für großes loyales Verhalten bekannt. Oder wurde Chomber (vorübergehender Name) im Stich gelassen und ist es sein Glück hier zu sein? Auf jeden Fall ist es merkwürdig, dass er nicht vermisst wird.



Bin ich verloren gegangen wie ein Taschentuch?

Wenn sein Halter ihn nicht mehr versorgen konnte oder wollte, egal aus welchem Grund, findet sich immer eine Lösung. Bitte melden Sie sich dem Hund zuliebe. Falls jemand dieses hübsche seltene Kerlchen kennt ist auch diese Kenntnis an das Tierheim für Chomber wichtig.

Wenn Sie ihr Tier auch immer kontrolliert denken, achten Sie bitte trotzdem auf die Registrierung bei Tasso, lassen sie ihn Chippen und/oder eine Rufnummer an seinem Halsband. Wie man wieder einmal traurig sieht, passiert es doch, dass man verloren geht wie ein Taschentuch. Dann ist für alle wunderbar, wenn schnell Gewissheit herrscht.

Tierheim Sadelkow „Sonnenschein“
Tel. 039606/20597, optimal 12:00–14:00 Uhr

KINDER – SCHULEN – FERIEN

Kita „Randow-Spatzen“ in Löcknitz

Theaterstück „Frühlingskitzel“, Begegnungszentrum Mia

Am 17.05. 2023 fand das Theaterstück „Frühlingskitzel“ aus dem Jahreszeitenquartett im Begegnungszentrum „Mia“ statt. Unsere Vorfremde war besonders groß, denn wir waren gespannt, was alles in der Jahreszeit Frühling passiert. Sehen wir das Mausekind Jakob wieder? Um 9.30 Uhr ging es für alle Gruppen der Kita „Randow-Spatzen“ los. Was hat Jakob



im Frühling an? Wie sehen die Bäume aus? Was kann man im Frühling alles draußen entdecken? Das Mausekind erwacht aus dem Winterschlaf und staunt nicht schlecht, was aus dem Ding in seinem Blumentopf wächst. Das Vogelnest ist nicht mehr leer und was liegt da Buntes im Gras? Die Kinder fanden auf einer gemeinsamen Entdeckungsreise schnell Antworten auf all diese Fragen. Sie wurden jederzeit mit einbezogen und es gab immer etwas zu lachen. Mausekind Jakob entdeckte seinen ersten Frühling. Zum Schluss gab es wie immer ein Bewegungs- und Sprachspiel bei dem die Kinder mit viel Freude mitgemacht haben! Einfach super!

Kindertag bei den Randowspatzen

„Heut ist so ein schöner Tag“ – mit diesem Lied und Tanzdarbietungen von Magda Janusz und Schülerinnen des Löcknitzer Gymnasiums startete der Kindertag bei den Randowspatzen in Löcknitz. An vielen unterschiedlichen Stationen konnten sich die Kinder ausprobieren. Im Labor, für dessen weiteren Ausbau die VR-Bank Uckermark-Randow eG im vergangenen Jahr einen Scheck überreicht hatte, konnten sich die Kinder ausprobieren. Feuerwehr und Polizei waren ebenso interessant wie der Traktor, den Steinhage Landtechnik aus Schmarsow zur Verfügung gestellt hatte. Flugs nahmen die Kleinen die interessante Technik in Beschlag. Mit selbst gebackenen Waffeln,



frischen und gesunden Säften und Obst stärkten sich die Kinder ehe sie weiter auf der Springburg tobten oder eine Runde auf den Ponys ritten. Am Abend hatten sie zu Hause ihren Eltern und großen Geschwistern sicher viel zu berichten.

Besuchen Sie uns www.randow-spatzen.com

Das Treffen kleiner Bücherwürmer

„Bücher lesen heißt, wandern gehen, in ferne Welten, aus den Stuben, über die Sterne.“ (Jean Paul)

Mit dem Frühling starteten wir mit einem neuen Projekt unter dem Namen „Gemeinsame Treffen der internationalen kleinen Bücherwürmer“. Das Projekt wurde vom deutsch-polnischen Jugendwerk (DPJW) finanziert.

Heutzutage ist der Computer, Smartphon wichtiger und interessanter als ein Buch, deswegen ist dieses Thema von großer Bedeutung.

Unser neues Projekt wurde in drei Treffen aufgeteilt in der Zusammenarbeit mit den Kindern aus der Kita Nr. 67 „Stokrotka“ in Stettin.

Zum ersten Mal trafen wir uns am 25.04.2023. An dem Tag hatten die Kinder die Gelegenheit zu erfahren, wie die Bücher entstehen und warum das Papier so wertvoll ist.

Zum Schluss hatten die Kinder die Möglichkeit selbstständig ein Büttenpapier zu erstellen.

Zwei Wochen später kam es zum zweiten Treffen, das „Wir retten die Bücher“ hieß.

Diesmal wurden den Kindern „die Gefühle“ der Bücher in einem kurzen Theaterstück „Ein trauriges Buch“ dargestellt.



In der Bibliothek der Kita „Randow Spatzen“ wurde die Notfallstation für die „traurigen und verletzten“ Bücher organisiert. Da konnten die Kinder sie retten und wieder ins Regal stellen. Das letzte und zusammenfassende Treffen fand am 23.05.2023 statt und hieß „Wir lesen die Bücher“.

An dem Tag erfuhren die Kinder in einem kurzen Film über die Entwicklungsgeschichte des Buches.

Nachher bastelten die Kinder ihre eigenen Lesezeichen, schrieben mit der echten Feder und lasen gemeinsam in zwei Sprachen die Bücher vor.

Bei allen Treffen hatten die Kinder Zeit sich besser kennenzulernen. Dazu dienten gemeinsame Mahlzeiten und Spielzeiten.

Am Ende des Projektes gab es Überraschungen – alle kleinen Bücherwürmer erhielten ein eigenes Buch und eine riesige Torte in Form eines Buches zu essen.



Die „Boocker Zwerge“ blühen auf

Die vergangenen, schönen Frühlingswochen nutzten das Team der Johanniter-Kita „Boocker Zwerge“ gemeinsam mit den Kindern, um den Kindergarten bunt zu bepflanzen: Die im Schuppen eingelagerten Übertöpfe wurden von den kleinen „Boocker Zwergen“ komplett selbstständig mit farbenfrohen Frühlingsblüchern neu bestückt. Bei der Bepflanzung und Anordnung der Töpfe stimmten sich die Kinder untereinander ab und fanden gemeinsame Lösungen. Die blühende Farbpracht – die von den kleinen Gärtnern auch fleißig gegossen wird – ist nun im Vorgarten zu bestaunen.

Im Herbst letzten Jahres baute die Familie Rumbach/Orschinak ein riesengroßes Hochbeet für die Kita, wofür sich Kinder und Kitateam herzlich bedankten. Auch hier wurden die kleinen Gärtner unter Anleitung aktiv: Heimische Gemüsesorten, wie Karotten, Paprika, Tomaten, Gurke, Kohlrabis, Porree und Erdbeeren fanden genau passende Plätze neben dem idealen Beetpartner. Die Kinder sind schon kleine Experten: Alle Pflanzen werden erkannt, richtig benannt und genau beobachtet, wann Blüten und erste Fruchtansätze sichtbar werden. Selbst gebastelte Pflanzschilder der Kinder sorgen für noch mehr Einsatz. An das regelmäßige Gießen müssen die „Boocker Zwerge“ natürlich nicht erinnert werden. Herzlichen Dank an die Gärtnerei GWW in Koblenz für die Bereitstellung der Blumen und Gemüsepflanzen.



Am 23. Mai besuchten vier Schulanfänger der Kita zusammen mit Frau Krüger die Grundschule Mewegen. Der Grundschulleiter Herr Anker hatte die „Boocker Zwerge“ eingeladen an einem Schnuppertag teilzunehmen. Sie hatten die Möglichkeit ihre zukünftige Klassenlehrerin kennenzulernen und einen ersten Einblick in den Schulalltag zu erlangen. Nach der großen Hofpause ging es dann wieder zurück in den Kindergarten. Die Kinder waren begeistert von der Schule und können es kaum noch abwarten, selbst ein Schulkind zu sein. Kräftig gefeiert wurde am Kindertag: Es gab eine riesige Hüpfburg, Seifenblasen, Kinderdisco und vieles mehr. „Wir hatten den ganzen Tag viel Spaß und zum Mittagessen im Freien durften sich die Kinder wünschen, was es zum Essen gibt – Pommes und Nuggets. Vielen Dank an die Gaststätte Dreblow für die schnelle und leckere Lieferung. Ebenfalls möchten wir uns bei der Garten- und Landschaftsbau Firma Steffen Sandhop für die Übernahme der Kosten



zum Kindertag bedanken“, sagen Laura Kühnau und das ganze Kita-Team.

SONSTIGES

Gegenstandsbeschreibung

Löschgruppenfahrzeug LF Robur LO 2002 AKF

Mindestgebot: 5.000,00 €

Es handelt sich um ein ausgemustertes Sonder-Kfz.



Hersteller:	Robur
Fahrzeugklasse und Aufbau:	So. Kfz LOESCHFZ LF 8
Erstzulassung:	01.07.1984
Leistung:	55 kW/2800
Höchstgeschwindigkeit:	80 km/h
Kraftstoffart:	Benzin
Getriebeart:	Schaltgetriebe
Farbe:	Rot

Länge/Breite/Höhe in mm:	5425/2370/2700
Leergewicht:	3.950 kg
zul. Gesamtgewicht:	5.500 kg

- HU ist abgelaufen 07/2022
- Reifen neu im Jahr 2016
- Insgesamt 9 Sitzplätze
- Fahrer- und Beifahrer
- Sitzbänke auf Ladefläche

Mängel:

Benutzungsbedingte Schäden am Lack wie auf den Bildern zu erkennen ist:

- Die Lackschäden beziehen sich auf abgeplatzte Farbe. Roststellen sind darunter nicht erkennbar.
- Wie auf den Bildern vom Laderaum erkennbar ist, ist an der Holzverkleidung ebenfalls teilweise die Farbe ab, welches auf die Beanspruchung des Laderaums vom Transport von Mannschaft und gerät zurückzuführen ist.

Das Fahrzeug wird nicht als Einsatzfahrzeug versteigert. Für eine sonstige private oder gewerbliche Nutzung sind die vorhandenen Schriftzüge und Wappen sowie Sonderausstattungen und Einbauten der Feuerwehr zu entfernen.

Der Funk ist ausgebaut.

Das Fahrzeug wird ohne feuerwehrtechnische Beladung versteigert.

Ansprechpartner:

Gemeindeführer Thomas Völker
015115502184

Fahrzeugstandort:
17322 Grambow

Bootskrautung Uecker/Randow

Im Auftrag des Staatlichen Amtes für Landwirtschaft und Umwelt Vorpommern führen wir Mäharbeiten an und in der Uecker im Bereich von Nieden bis Torgelow Holl sowie an und in der Randow im Bereich von Löcknitz bis Eggesin durch.

Vor dem zu erwartenden Krauttepich wird eine Ausstiegsmöglichkeit für Kanus mittels eines Pontons geschaffen.

Hier kann es in der folgenden Zeit zu Einschränkungen kommen.

Randow	23. KW bis 26. KW 2023
Uecker	29. KW bis 34. KW 2023
Randow	35. KW bis 40. KW 2023

FSG Forst Service & GWU GmbH & Co. KG
Telefon 039754/51548

*Wenn alles zerbricht,
die Freude, die Träume, das gemeinsame Leben.
Dann zählt das, was wirklich war,
die kurze Zeit die wir miteinander hatten.*

Felix Freihaut

Ein leises
DANKESCHÖN
mehr können wir nicht sagen

Überwältigt von so unzählig vielen Zeichen
der Anteilnahme, Trauer und Hilfsbereitschaft,
danken wir auf diesem Wege **Euch allen**.
Habt Dank für jedes liebe Wort, jeden Händedruck
und jede Umarmung, jeden stummen Blick
wenn einfach die Worte fehlen.
Das alles gibt uns Kraft in dieser
unbeschreiblich schweren Zeit.

Ein herzlicher Dank gilt
dem Bestattungshaus Jörg Brüssow,
der Blumenwerkstatt Sabine Spangenberg,
dem Penkun-Tourist e. V. und dem Trauerredner
Jonny Bopp für die einfühlsamen Worte.

Vor allem aber danken wir Dir Felix, für all deine Liebe
und Freude die Du in unser Leben gebracht hast.
Du wirst für immer bei uns sein.

**Deine Eltern Arleen und Marco, dein Bruder Jonas,
deine große Liebe Marielle und deine Oma Uschi**

Penkun, im Mai 2023

Danksagung

*Wir schauen dir nach und blicken zurück
auf das gemeinsame Leben mit dir.
Wunderbare Erinnerungen werden wach
und hindurch von Tränen
dringt unser DANK hinüber zu dir.*

Andrea Schäfer geb. Röhm

Danke, für die liebevolle Anteilnahme, die uns
durch Karten, Händedruck, stille Umarmungen
und Geldspenden entgegengebracht wurde.

Im Namen aller Angehörigen
Joachim Schäfer und Familie Röhm

Woltersdorf/Glasow, im März 2023



*„Es weht der Wind ein Blatt vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Das eine Blatt, man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein bestimmte unser Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.“*



*Man sieht die Sonne langsam untergehen,
und erschrickt dann doch, wenn es plötzlich dunkel ist.*

Gabriele Sonntag
geb. Camin
† 11.10.1963 † 30.04.2023

Wir bedanken uns

für die Begleitung zur letzten Ruhestätte,
für die lieben tröstenden Worte und für Blumen und Spenden.
Ein besonderer Dank gilt dem
Bestattungshaus Pommersches Land,
Hospiz Vergissmeinnicht, Gärtner's Haff-Floristik,
Physiotherapie Groß & Mühlenbeck und Fr. Dr. A. Schallock.

**Monique und Tino,
Rüdiger, Gabor und Thorsten
sowie alle Angehörigen**

Torgelow, im Mai 2023

*Liebe und Erinnerung bleiben
und lassen uns dankbar zurückschauen
auf die gemeinsam verbrachte Zeit.*

Irmgard Futh

*Allen, die sich in stiller Trauer
mit uns verbunden fühlten
und ihre liebevolle Anteilnahme
auf so vielfältige Art zum Ausdruck
brachten, danken wir von Herzen.*

*Besonderer Dank gilt
dem Bestattungshaus Salomon und
dem Senioren- und Pflegeheim „Abendsonne“.*

Im Namen der Familie
Burkhard Futh

Penkun, im Mai 2023



Nachruf

Wir nehmen Abschied von

**Heinz Märtens
„Flitzer“**



Wir trauern um einen langjährigen, ehemaligen Kollegen und unser Gründungsmitglied. Seinen Angehörigen gehört unser aufrichtiges Mitgefühl. Wir werden Heinz Märtens stets in guter Erinnerung behalten.

Im Namen der Krackower Agrar AG
Friedrich-Karl und Stefan Krause

Erreichbar Tag und Nacht (auch an Sonn- und Feiertagen)

BESTATTUNGSHAUS SALOMON

- Erd-, Feuer-, Seebestattungen
- kirchliche und weltliche Trauerfeiern
- An-, Ab- und Ummeldungen • Aufgabe von Todesanzeigen/ Danksagungen
- Abschiedsfeierlichkeiten und Kaffeetafeln • Grabpflege
- Grabeinbungen • Wohnungsaufbösungen • Trauerbegleitung/Nachsorge

Chausseestraße 87, 17321 Löcknitz
Telefon: 039754 20252
Gemeindegartenweg 89, 17309 Pasewalk
Telefon: 03973 202616
www.bestattungshaus-salomon.de

Wir trauern um unser Vereinsmitglied

Klaus Balleyer

der für uns alle, völlig überraschend, am 23. Mai 2023 von uns gegangen ist.

WIR WERDEN DICH VERMISSEN!

Im Namen der Mitglieder des
Heimat- und Burgvereins Löcknitz e. V.
Christa Kothe
Vorsitzende

„Wie jede Blüte welkt und jede Jugend dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe, blüht jede Weisheit auch und jede Tugend zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern ...“

AUS „STUFEN“ VON HERMANN HESSE

Klaus bei seinem Workshop am 22.04.2023 am „Tag der Erde“.



Bitte zum Stammbuch legen!

auf allen Friedhöfen
NORDLAND Bestattungen

Bert Rusin Britta Rusin

Chausseestraße 85, Löcknitz
039754 - 20 360
24-Std.-Dienst-Tel. (auch am Wochenende)

„WENN UNSERE ZEIT GEKOMMEN IST, DANN IST ES ZEIT ZU GEHEN. AUFHÖREN, WENN ES AM SCHÖNSTEN IST. DIE UHREN BLEIBEN STEHEN.“
(„ZEIT“ VON RAMMSTEIN)

Peter Ziebart
* 22.04.1950 † 26.04.2023

Wir danken allen, die am Abschied von unserem lieben Papa, Opa und Freund Anteil genommen haben.

Im Namen aller Angehörigen
Anna Ziebart und Familie

Bergholz, im Mai 2023

FOCUS MONEY

FAIRSTES PREIS-LEISTUNGS-VERHÄLTNIS

HORN IMMOBILIEN

10 weitere Immobilienmakler erhielten die Note Sehr Gut
Im Test: 31 Immobilienmakler in Deutschland

Ausgabe 6/2022

Fairstes Preis-Leistungs-Verhältnis!

- schnelle Abwicklung
- registrierte Kaufinteressenten
- individuelle Wertermittlung
- Profi Immobilien Video
- virtueller 360° Rundgang
- Erstellung des Energieausweises

HORN IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler!

039754 18 96 58 • www.horn-immo.de

8. Löcknitzer Seefest



Am 15. Juli lädt die Gemeinde Löcknitz zum 8. Löcknitzer Seefest ein.

Der Eintritt ist an diesem Tag bis 19.00 Uhr frei.

Wir suchen freiwillige Helfer.

Infos unter 039754-51363 oder kontakt@pflagedienst-loecknitz.de

Ihr regionales Immobilienteam vor Ort!
Seit über 29 Jahren sind wir für Sie im Uecker-Randow-Gebiet unterwegs.

TOP-DIENSTLEISTER
2022

Mehr Infos



SEHR GUT

813 Bewertungen

davon sind
794 Bewertungen
aus 7 anderen Quellen

*auf ProvenExpert.com

HORN

IMMOBILIEN

Ihr Familienmakler!

Chausseestraße 24
17321 Löcknitz
www.horn-immo.de
039754 18 96 58

Wir suchen Verstärkung Kfz-Mechatroniker (m/w/d)

Das erwartet Sie:

überdurchschnittliche Bezahlung

Wechselprämie 2000,- €

je nach Qualifizierung 2.500,- € bis 3.300,- €

angenehme Arbeitsatmosphäre

Weiterbildungs- und Qualifizierungsmöglichkeiten

Kraftstoffzuschuss ab 20 km Arbeitsweg

Das bringen Sie mit:

abgeschlossene Ausbildung zum Kfz-Mechatroniker,

Zuverlässigkeit, Lernbereitschaft und Teamfähigkeit



Das Autohaus Jahn ist seit 30 Jahren als seriöser und verlässlicher Vertragspartner und Arbeitgeber weit über der Uckermark bekannt. Wir reparieren und warten Fahrzeuge vom Kleinwagen bis Off-Road und Kleintransporter.



Interesse? Dann senden Sie Ihre

Bewerbung per Email an

email@autohaus-jahn-prenzlau.de

Ansprechpartner: Peter Jahn

Ihre Bewerbung wird von uns
vertraulich behandelt

Autohaus Jahn GmbH, Automeile 5, 17291 Prenzlau
Tel.: 03984/ 71 237



*Unsere Kunden
sind die
beste Werbung*

Hallo Herr Pete, herzlichen Dank für Ihre absolut kompetente Unterstützung bei dem Verkauf unseres Ferienhauses in Pinnow. Wir hatten jederzeit einen Ansprechpartner an unserer Seite, der uns mit Rat und Tat zur Seite stand. Vielen Dank und mit den besten Grüßen auch an Ihr Team, alles Gute für Sie und Ihre Familie.

Fam. Jürgen Meyer aus Hamburg

Immobilienkauflmann Ralf Pete
Tel.: 03973- 4490858 | Mobil: 0170-2837799

RANDOW TANK BAUMARKT

TANKSTELLE

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 6.00 - 19.00 Uhr

Sa.: 7.00 - 16.00 Uhr

So.: 7.00 - 12.00 Uhr

BAUMARKT

Öffnungszeiten:

Mo. - Fr.: 8.30 - 18.00 Uhr

Sa.: 8.30 - 15.00 Uhr

KOHLLENHÄNDEL

Rothenklempenower Str. 49 a · 17321 Löcknitz
Tel. 039754 20667 · Fax 039754 52818
info@randow-gruppe.de · www.randow-gruppe.de